

MITTEILUNGSBLATT

5. Oktober 2012 • 22. Jahrgang • Nr. 10

www.plauen.de/mitteilungsblatt

VERSCHIEDENES Seite 2

Architektenwettbewerb für Rathausfassade mit Auslosung gestartet

MUSEUM Seite 3

Gebäudekomplex in der Nobelstraße wird umgestaltet

E.O.PLAUEN Seite 4/5

Geschichten und Aktuelles zum Erich-Ohser-Haus

BAUGESCHEHEN Seite 8

Start für Campus auf dem Schlossberg

VERKEHR Seite 9

Neue Schilder für Radfahrer

WIRTSCHAFT Seite 10

Wirtschaftsförderung durch Brückenbau im Elstertal

AMTLICHE Seite 11-12

Fundsachen und ihre Versteigerung; Beschlüsse aus der 25. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 25.9.2012; Bekanntmachung des Kulturraums Zwickau; Straßenschlussvermessung der S297; Anlagenechtsbescheinigung

JUGEND Seite 13

Kinderuni Steyr erfolgreich absolviert

STRASSENBAHN Seite 14

Haltestellen werden für neue Straßenbahnen vorbereitet

STUDIE Seite 16

Plauen könnte in den 20er Jahren Gastgeber einer Landesgartenschau werden

SPORT Seite 17

Neuer Rekord bei „Schwimmen für Demokratie und Toleranz“ geschafft

SERVICE Seite 19

Rettungsdienst braucht erleuchtete Hausnummern

Auf Festsitzung des Stadtrates wurden verdienstvolle Plauener geehrt

Ehrenbürgerrecht und Stadtplakette

Hellfried Unglaub ist jetzt Ehrenbürger der Stadt Plauen, Gert Müller, Dr. Karl Gerhard Schmidt und Bernhard Weisbach erhielten die Stadtplakette. Während einer Festsitzung des Stadtrates am 25. September in der Malzhause-Galerie wurden die vier verdienstvollen Plauener geehrt. Mit ihrem vorbildlichen Wirken, das betonte Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer während der Auszeichnung genauso wie die Laudatoren, haben die vier die Spitzenstadt wesentlich vorangebracht. Hellfried Unglaub leitete zwei Jahrzehnte die Wohnungsbau-Gesellschaft Plauen. Gert Müller wirkt als Vorsitzender des Vogtländischen Bergknappenvereins zu Plauen, Dr. Karl Gerhard Schmidt als Vorsitzender der e.o. plauen Gesellschaft und Bernhard Weisbach als Naturschutzbeauftragter für das Stadtgebiet. Schüler des Vogtlandkonservatoriums

„Clara Wieck“ gestalteten die Festsitzung unter anderem mit Musik von Haydn und Joplin. Die

Fractionen des Stadtrates hatten die vier Plauener, die in der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes

ausführlich vorgestellt wurden, vorgeschlagen und ihre Auszeichnung im Juli beschlossen.



Dr. Karl Gerhard Schmidt, Bernhard Weisbach, Hellfried Unglaub und Gert Müller freuen sich über ihre Auszeichnungen. Fotos: Brand-Aktuell

Grundstein für Landratsamt



OB Ralf Oberdorfer, Innenminister Markus Ulbig, Landrat Dr. Tassilo Lenk und Architekt Hanns-Peter Wulf (von links) haben im August den Grundstein für das künftige Landratsamt gelegt. Gemeinsam versenkten sie vor dem Stahlskelett des alten Warenhauses die Kassette mit Zeitdokumenten und klopf-

ten dann mit symbolischen Hammerschlägen die Steinplatte fest. Vor 100 Jahren war das Kaufhaus Tietz entstanden, jetzt wird es für fast 40 Millionen zum Behördenzentrum umgebaut. Plauen steuert 7,2 Millionen bei. Das Landratsamt wird ab 2014 noch mehr Leben in die Stadt bringen.

25 Jahre Hof – Plauen

Die wohl außergewöhnlichste Städttepartnerschaft feiert Geburtstag, die von Hof und Plauen. Am 9. Oktober 1987 unterzeichneten die beiden Vogtlandstädte, die so nah aneinander liegen, aber durch den Stacheldraht scheinbar unüberwindlich ge-

trennt waren, den Partnerschaftsvertrag. Der Mut der Plauener im Herbst 89 machte es dann möglich, dass der Zaun fiel und die Menschen beider Städte zueinander fanden. Nun wird gefeiert.

Mehr auf Seite 2 und Rätsel auf Seite 6

Man darf sich wieder trauen

500 Jahre alt und so schön wie nie zuvor, das kann man jetzt zu Recht über den umfassend restaurierten Trausaal im Alten Rathaus sagen. Mit dem Start der Sanierung wurde in den Böden und Decken Schwamm sichtbar, der beim Löschen des Stadtbrandes 1509 entstand. Dadurch verdoppelten sich die Kosten auf 640.000 Euro, einschließlich Ständesamt und Treppenhaus. Es musste länger gebaut werden, zumal der Boden vor dem Sturz ins Spitzenmuseum gesichert werden musste. Die Restauratoren ließen gemeinsam mit Denkmalschützern und Bauleuten die Räume nicht nur schöner denn je erstrahlen, sondern bieten durch eine Glasplatte auch Einblick in

das historische Gebäck. Die ersten Paare haben sich inzwischen wieder hier getraut.



Die Leiterin des Ständesamtes Dietberga Zabel freut sich über den herrlichen Trausaal.

Teilnehmer für Wettbewerb um Neubau der Rathausfassade stehen fest

30 Büros sind dabei



Wie die Fassade des Rathauses künftig aussieht, wird in einem Architekten-Wettbewerb entschieden.

Fotos: Brand-Aktuell

Das Los hat entschieden – die Teilnehmer des Architektenwettbewerbs um die Gestaltung der neuen Rathausfassade stehen fest. 65 Büros hatten sich beworben, 30 dürfen teilnehmen, sieben waren bereits im Vorfeld in Abstimmungen mit der Architektenkammer gesetzt worden.

„Ein wichtiges Bauvorhaben für Plauen steht an. So, wie die Fassade des Rathauses momentan ist, kann sie nicht bleiben. Der Sanierungsbedarf ist da und mit der Neugestaltung wollen wir die Funktion vom Gebäude verbessern“, erläuterte Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer eingangs.

Start des großen Projekts war am 5. Januar dieses Jahres mit einer „öffentlichen Meinungsbildung“, erinnerte Architekt Silvio Lux. Das Büro Architekturlux betreut bei diesem Großvorhaben das Wettbewerbsverfahren. Er hatte drei grundsätzliche Denkrichtungen für eine Veränderung der Rathausfassade erläutert – Umbau, Nachbau, Neubau.

Der Stadtrat beschloss daraufhin in seiner Mai-Sitzung die Auslobung eines Architektenwettbewerbs, Aufgabe: Der Entwurf eines Neubaus. Die Aufforderung zur Bewerbung für eine Teil-

nahme am Architekturwettbewerb wurde am 14. Juni im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Die Planungsbüros konnten sich bis 31. Juli bewerben. Nach der Auslosung erhielten die teilnehmenden Büros die Auslobungsunterlagen und die nicht gezogenen die Absagen. „Jetzt sind ein paar Wochen Zeit für die Entwürfe, dann müssen diese vorgestellt werden. Im Dezember tagt das Preisgericht, das die Vorschläge dann der Stadt vorstellt und Empfehlungen gibt. Die Stadt kann freiwillig entscheiden, ob sie die Ergebnisse vor der Beschlussfassung der Öffentlichkeit zur Kenntnisnahme vorstellt“ erläuterte Silvio Lux. „Das werden wir auf jeden Fall tun. Die entsprechenden Entwürfe werden den Plauenern vorgestellt und gemeinsam diskutiert“, machte OB Oberdorfer klar. Voraussichtlich im Januar des kommenden Jahres werde dann im Stadtrat die Entscheidung über den Siegerentwurf und die weitere Beauftragung getroffen.

Der Wettbewerb läuft nach genauen gesetzlichen Vorgaben. Bei Dienstleistungsaufträgen, die 200.000 Euro Nettowert überschreiten, muss die Vergabe nach

der so genannten VOF erfolgen. Dabei darf die Stadt entscheiden, ob sie einen Wettbewerb integriert oder sich „die Büros vorstellen lässt“, erläuterte Architekt Lux. Für die Erzielung des bestmöglichen Ergebnisses und größtmöglicher Chancengleichheit entschieden sich die Stadtvertreter für den gewählten Weg. Die Begrenzung auf insgesamt 30 Teilnehmer wiederum macht die Entscheidung übersichtlicher, die Auslosung ist eine faire Vorgehensweise. „Dabei darf die Stadt einen gewissen Prozentteil der Teilnehmer schon im Vorfeld festlegen, und das waren hier die sieben gesetzten Büros. Davon hat allerdings eines seine Bewerbung zurückgezogen.“ Das hieß, 24 Architektenbüros konnten ausgelost werden.

Die erstellten Arbeiten werden anonym eingereicht. Von den Büros selbst wird eine eigens erwählte Tarnzahl angegeben, nicht der Name des Teilnehmers. Diese Tarnzahl wird bei Eingang noch einmal mit einer Kennzahl überdeckt. So ist es am Ende eindeutig dem Einreichenden zuzuordnen, während der Auswahl aber sind die Beiträge völlig anonym.

„Ich wünsche allen Büros, dass sie ihre Aufgabe ernst nehmen. Und uns als Plauenern wünsche ich, dass wir ein Rathaus des 21. Jahrhunderts bekommen“, schloss der OB.

Gesetzte Teilnehmer waren AGB Architekten (Dresden), die Bauplanung Plauen, Code Unique aus Dresden, ArGe Deltaplan und Wetzel Architekturbüro (Plauen), Neumann Architekten BDA und das Büro Rossig, Schenk und Partner. Von den übrigen 24 gelosten Büros kommen 6 aus Leipzig, 5 aus Dresden, 3 aus Stuttgart, je zwei aus Berlin und Nürnberg und jeweils eines aus Münster, Freudenstadt, Magdeburg, Bad Lausick und Bremen.

„Ausgerechnet Bananen“ zur Erinnerung an den 7. Oktober '89

Plauen erinnert an die friedliche Kraft der Kerzen – Gedenkveranstaltung am 7. Oktober 2012 und anschließende Filmvorführung „Ausgerechnet Bananen“

Gedenkveranstaltung

Am 7. Oktober 1989 fand die erste Samstagsdemonstration statt – einen Tag vor einer ähnlichen Demonstration in Dresden und zwei Tage vor der berühmten Montagsdemonstration in Leipzig. Nach nunmehr 23 Jahren ist es zur Tradition geworden, im Rahmen einer Gedenkveranstaltung an die damaligen Ereignisse zu erinnern.

Dieses Jahr ist die Plauener Bevölkerung für Sonntag, den 7. Oktober 2012, um 18.30 Uhr eingeladen. Dr. Nancy Aris, Stellvertretende Landesbeauftragte für die Stasiunterlagen des Freistaates Sachsen, wird an den Mut und an die Zivilcourage der Plauener im Herbst 1989 erinnern. Wie bereits in den Jahren

davor soll diese Veranstaltung am Südportal der Lutherkirche stattfinden. Im Anschluss werden sieben Kerzen entzündet, die für jene Städte stehen, die als erste NEIN zum diktatorischen Unrechtsstaat der DDR sagten. Wer will, kann im Gedenken an jene Zeit auch eine Kerze anzünden.

Filmvorführung

Gegen 19.00 Uhr wird im Saal des Vogtlandkonservatoriums „Clara Wieck“, Theaterplatz 4, der Film „Ausgerechnet Bananen“ – ein Dokumentarfilm von Wolfgang Ettlich über den Kampf der ostdeutschen Familie Schütze nach 1990 mit der Marktwirtschaft – gezeigt. Im Anschluss an die Filmvorführung wird Dr. Nancy Aris ein Gespräch mit Wolfgang Ettlich moderieren. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung des Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen des Freistaates Sachsen und der Stadt Plauen.

Patenschaft für U212A Besatzung Golf



Plauen hat die Patenschaft für das 1. U-Bootgeschwader / U212A Besatzung Golf übernommen. Ende August weilte der Kommandant, Kapitänleutnant

Besatzungsmitgliedern zum Andachtsbesuch in Plauen. Unter anderem waren sie mit OB Ralf Oberdorfer auf dem Rathauturm und trafen sich mit der Marinekameradschaft.

25 Jahre Städtepartnerschaft Hof-Plauen

Am 9. Oktober 1987, also rund 3 Jahre vor der Deutschen Einheit, wurde der Partnerschaftsvertrag der Städte Hof und Plauen unterzeichnet. Wanderung und Radtour zwischen beiden Städten standen in den zurückliegenden Wochen bereits im Zeichen des Jubiläums der Partnerschaft.

Nun erinnern zum 25. Jahrestag beide Städte im Rahmen einer Feierstunde an die wesentlichen Geschehnisse vor und nach Vertragsunterzeichnung und werfen einen gemeinsamen Blick in die Zukunft. Diese findet am

**9. Oktober 2012,
um 19 Uhr
im Ratssaal
des Rathauses**

statt. Unter dem Motto „Hof und Plauen – 25 Jahre gemeinsam im Herzen Europas!“ erwartet die Besucher ein kurzweiliger Abend mit Musik und gutem Essen, bei dem unter der Moderation von Katja Balzer-Jähn (1. Plauener Spitzenprinzessin) und Marc Schenk (TV Oberfranken) auch Zeitzeugen zu Wort kommen und dabei die eine oder andere noch nicht bekannte Anekdote zum Besten geben.

Die vor 25 Jahren wiederlebte Beziehung der Städte in Bayerischem und Sächsischem Vogtland ist aus heutiger Sicht in ihrer Entstehung nicht nur „ungewöhnlich“, sondern auch „historisch“ zu nennen.

Aufgrund ihrer nachbarschaftlichen Lage hat sich im vereinten Deutschland die Gemeinschaft zwischen der Saale- und der Spitzstadt längst über den normalen Rahmen einer Partnerschaft hinaus entwickelt. Man teilt ähnliche Herausforderungen und vereint seine Kräfte auf vielerlei Gebieten.



Interessenten, die an der Festveranstaltung teilnehmen möchten, wenden sich bitte an die Pressestelle im Rathaus, Telefon 03741-2911181

Ortsbegehung im Westend

Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer lädt zur Ortsbegehung im Westend ein. Am 17. Oktober ist es soweit. Bereits im Vorfeld sind die Anwohner aufgefordert, Hinweise zu geben: Welche Straßen, Plätze, Bauten oder andere Flächen befinden sich in einem kritikwürdigen Zustand und sollen bei der Begehung berücksichtigt werden? Welche Probleme liegen außerdem im Stadtteil vor? Einwohner können ihre Vorschläge für den OB-

Rundgang telefonisch oder auch persönlich den Mitarbeitern des Bürgerbüros unter 03741/2912222 übermitteln.

Die Ortsbegehung beginnt am

- **17. Oktober ab 10 Uhr** am Rosa-Luxemburg-Platz,
- Treffpunkt ist vorm Haupteingang vom Möbelhaus Biller.

Nach rund zwei Stunden soll der Rundgang beendet sein. Am 27. November werden die Ergebnisse im Einwohnerforum ausgewertet.

Ein Aufzug fürs Museum, ein Glasdach für den Innenhof

Ein Museum im Wandel

Seit Museumsdirektorin Dr. Silke Kral ihr Amt Anfang des Jahres angetreten hat, ist einiges in den Häusern der Nobelstraße 9 bis 13 passiert. Räume wurden frei-, teilweise um- und neu eingeräumt, ein alter Brunnen „entdeckt“. „In einigen Zimmern hatte bereits eine Sanierung begonnen. Dies soll in den nächsten Monaten abgeschlossen werden. Das oberste Ziel jedoch ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für das Vogtlandmuseum und vor allem die anschließende Umsetzung“, sagt die Direktorin.

Elementare Fragen sind: Was soll im Museum gezeigt werden? Wie soll sich das Museum ausrichten und präsentieren? Dazu fordert die Fachdirektorin ihre fünf wissenschaftlichen Mitarbeiter mit all ihren Spezialkenntnissen. Bewusst setzt sie dabei auf das breitgefächerte Wissen aller Mitarbeiter, um so auch ein möglichst breites Publikum erreichen zu können. „Ein erstrebenswertes Ziel eines jeden Museums ist es, 25 Prozent der Bevölkerung der Stadt zu erreichen“, so Dr. Silke Kral.

Die studierte Volkskundlerin wünscht sich, dass das Vogtlandmuseum künftig zu einem Bildungsort wird und dabei die fünf Säulen der Museumsarbeit berücksichtigt werden – das Sammeln, Bewahren, Ausstellen, Forschen und Vermitteln. „Wichtig ist mir die Kooperation und die Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und der Vogtlandbibliothek.“

Bis Ende Oktober läuft die Ausstellung „Napoleon, Plauen und



Mit Dr. Silke Kral als Museumsdirektorin wird der historische Komplex für die Zukunft umgestaltet.

Foto: SV

das Jahr 1812“. Schon jetzt wird die diesjährige Weihnachtsausstellung „Wie das glitzert und funkelt“ vorbereitet. Dabei ist Weihnachtsbaumschmuck aus der Biedermeierzeit bis heute zu sehen.

Barrierefreiheit schaffen

Der Gebäudekomplex des Vogtlandmuseums hat unterschiedliche Geschosshöhen, die Häuser sind durch zahlreiche Innentreppe miteinander verbunden. „Dies führt dazu, dass praktisch weder die Räume der Dauerausstellung noch die Räume der Sonderausstellungen von Besuchern mit Gehbehinderungen besucht werden können“, weiß Detlef Braun von der Gebäude- und Anlagenverwaltung. „Wir haben

nachgedacht, eine Projektgruppe gegründet, uns vor das Haus gestellt und sind der Frage nachgegangen – „wenn jemand ein Handicap hat, wie kommt der hier barrierefrei durch?“, erklärt Museumsdirektorin Dr. Silke Kral. „Mit dem Einbau eines Aufzuges im Innenhof Nobelstraße 11 und der Umgestaltung des Hofes 9 fallen diese Einschränkungen nahezu weg. Dann können etwa 80 Prozent der Ausstellungsräume mit Rollstuhl oder anderen Hilfsmitteln selbstständig besucht werden“, so Detlef Braun. Damit werden internationale Standards umgesetzt.

Der Aufzug erhält vier Haltestellen, so dass jedes Geschoss erreichbar ist. Vom Innenhof 11 aus werden Durchbrüche zu den

angrenzenden Gebäudeteilen erstellt. Galerien in den Geschossebenen schaffen die Verbindung zwischen den Haltestellen des Aufzugs und den einzelnen Gebäuden. Das Schachtgerüst, in dem sich der Fahrkorb befindet, wird in großen Teilen verglast. Der gesamte Innenhof 11 wird aus funktionellen, energetischen und bauphysikalischen Gründen mit einem Glasdach versehen. Die Hofwände werden brandschutzeschutztechnisch ertüchtigt, Brandabschottungen und entsprechende Rauch- und Brandschutztüren werden eingebaut. In den Hof 9 kommt neuer Belag, der für Rollstühle und andere Gehhilfen geeignet ist.

Außerdem soll ein Biedermeiergarten angelegt werden. „Es werden nicht immer große Geldsummen benötigt, manchmal kann man beispielsweise mit Licht bestimmte Objekte toll in Szene setzen und den Räumen eine besondere Atmosphäre verleihen“, sagt Dr. Kral. Aus diesem Grund wird

derzeit ein spezielles Lichtkonzept erarbeitet.

Teilweise Sperrung im Museum

„Wir haben in der Bauberatung am 19. September zusammen mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung beschließen müssen, den Bereich Diele, Bauernstuben und Kupferküche für die nächsten Monate komplett zu schließen. Dort müssen die gesamten Fußböden geöffnet werden, um nachzusehen, ob und inwieweit der Hausschwamm gewütet hat“, sagt Dr. Silke Kral. Der Besuch des Museums ist unwesentlich eingeschränkt. „Die Weihnachtsschau in diesem Jahr ist von den Maßnahmen dagegen leider berührt und kann hier nicht gezeigt werden.“ Die Schließung des in sich abgeschlossenen Bereichs gilt voraussichtlich bis Frühjahr 2013.

Die gesamte Maßnahme kostet 550.000 Euro, dabei gibt es eine Förderung durch Land und Bund im Rahmen des Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalsschutz.

Textilpflege Karger

Textilreinigung und Wäscherei mit Schneiderservice

- Zentralbetrieb · Plauen · Alleestraße 8
- Einkaufszentrum Plauen Park
- Einkaufszentrum Elster Park

Abhol- und Lieferservice

Tel. 03741 528013 oder 581409

Wir waschen auch Ihre Federbetten!

www.textilpflege-plauen.de



Die Sparkassen-Altersvorsorge.
Auch Ihre Mutter würde es wollen.



Sparkasse
Vogtland

Nähere Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Vogtland oder im Internet unter www.sparkasse-vogtland.de

Renate Wacker erhält den „e.o.plauen-Förderpreis 2013“

Ihre Arbeiten überfallen den Betrachter

Renate Wacker wird mit dem e.o.plauen-Förderpreis 2013 ausgezeichnet. Sie wurde von der Jury aus mehreren interessanten Vorschlägen ausgewählt. Zur Eröffnung der neuen Ausstellung in der Galerie wurde dies bekanntgegeben. Und schon wenige Tage später stellte sich die junge Künstlerin im Erich-Ohser-Haus vor. Sie zeigte sich überrascht und hoch erfreut über die Ehrung, präsentierte unter anderem ihr 20-seitiges Bilderbuch „Mascha und der Bär“, das sie für den Wettbewerb einreichte. Eindrucksvoll hat sie das russische Volksmärchen in die Gegenwart übertragen.

Renate Wacker wurde 1977 in

Neubrandenburg geboren, schloss 2011 an der Hochschule Wismar ihr Studium als Diplom-Grafik-Designerin ab und wechselte sofort an die Hochschule für Grafik und Buchkunst nach Leipzig, wo auch Erich Ohser studierte, dessen Arbeiten sie bestens kennt. 2009 wurde ihr der Titel „Meisterschülerin“ verliehen. Sie lebt in Leipzig, arbeitet freiberuflich als Illustratorin für die Bereiche Buch, Zeitschrift und Theater.

Zur sechsköpfigen Jury gehörte die bekannte Illustratorin, Autorin, Fotografin sowie Cartoonistin Yvonne Kuschel. Sie schlug Renate Wacker vor: „Ihre Arbeiten überfallen den Betrachter ohne

große Vorwarnung. Es gibt Bilder, die so viel Sonne enthalten, wie auf einer Waldlichtung an einem sommerlichen frühen Nachmittag anzufinden möglich wäre. Man kennt das: Man wandert lange durch schattiges Unterholz, sucht vielleicht nach Pilzen und plötzlich öffnet sich eine Lichtung. Schmetterlinge flattern lautlos um vielleicht vertraute Blüten, Bienen summen leise, entfernt ruft ein Kuckuck, die Vögel zwitschern ein wenig lustlos in den Büschen. Man legt sich in das weiche hellgrüne Moos, eine Schläfrigkeit kommt. Man hat das Gefühl, den Duft von reifen Walderdbeeren wahrzunehmen.“



Renate Wacker, mit ihrem Märchenbuch, erhält als sechste Künstlerin den „e.o.plauen-Förderpreis“.

Foto: Brand-Aktuell

Plauen und die e.o.plauen-Gesellschaft e.V. verleihen gemeinsam die „e.o.plauen Preise“. Der e.o.plauen Förderpreis besteht aus einem Geldpreis in Höhe von 2.500 Euro, einer Kleinplastik in Form einer stilisierten silbernen

Zeichenfeder und einer Urkunde. Mit der Verleihung des Preises ist eine Ausstellung mit Werken des Preisträgers verbunden. Man darf auf die Ausstellung von Renate Wacker in einem Jahr in der Galerie e.o.plauen gespannt sein.



Dieses Plakat wirbt für die neue Erich Ohser - Ausstellung.

Repro: Galerie

Ausstellung: „Gezeichnetes Leben – Lebendige Zeichnung“

Die neue Ohser-Ausstellung „Erich Ohser – e.o.plauen (1903-44). Gezeichnetes Leben – Lebendige Zeichnung“ ist eröffnet. Sie zeigt in repräsentativer Breite eine Auswahl von Zeichnungen und Dokumenten aus dem reichen Nachlass des Künstlers. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem ausdrücklichen Bekenntnis des Künstlers zur Kunst der Zeichnung als dem unmittelbaren und unverstellten schöpferischen Medium. Ohser selbst war passionierter Zeichner, er übte sich unablässig und entwickelte eine große Bandbreite zeichnerischer Techniken und artikulierte seinen unverwechselbaren Stil. Die Ausstellung vereint Zeichnungen aus allen

Schaffensphasen und reflektiert zugleich die auch theoretische Auseinandersetzung Ohsers mit den Möglichkeiten der Zeichnung. Die große Anerkennung, die Ohser schon zu Lebzeiten erfuhr, widerspiegelt sich in den Ausstellungen, insbesondere 1942 in Berlin, und den sie begleitenden Rezensionen – auch dies wird in der jetzigen Ausstellung thematisiert. Aber natürlich ist auch „Vater und Sohn“ in neuer Auswahl zu sehen, dazu einige Besonderheiten aus dem Nachleben der berühmten Bildgeschichte.

Ein neuer Akzent ist zudem im „Preisträgerkabinett“ gesetzt worden: der völlig neu gestaltete kleine Raum zeigt als eine „Kunstkam-

mer“ in der Ausstellung einmalig ausschließlich Arbeiten Tomi Ungerers. Der e.o.plauen Preisträger von 2005 ist mit einem Künstlerbuch vertreten. „Künstler, Tod und Königsklopfen“ vereint Zeichnungen, in denen der Künstler sich selbst und sein Verhältnis zur Welt thematisiert und durch Aphorismen kommentiert. Eine Auswahl der Zeichnungen (Makulaturblätter aus dem Druck) und das Buch selbst werden präsentiert und so ist in konzentrierter Weise der künstlerische Kosmos des Zeichners Ungerer entstanden. Dieser hatte einst den Nachwuchswettbewerb für Zeichnung ins Leben gerufen, der auch diesjährig parallel stattfindet (Galerie Malzhaus

und Galerie Forum K). Insofern wird hier auch jenes Engagement Ungerers gewürdigt. Und Ohsers Aufforderung, sich der Zeichnung zuzuwenden, setzt sich hier bis in unsere unmittelbare Gegenwart fort.



Ausstellung bis 10.03.2013
Galerie e.o.plauen
im Erich-Ohser-Haus
Nobelstr. 7-13, 08523 Plauen
Tel.: 03741 / 291 2344
Öffnungszeiten:
Dienstag-Sonntag, feiertags:
11.00 – 17.00 Uhr
sowie nach vorheriger
Vereinbarung

Haema.
Blutspendedienst

Ich bin Bluter.
Dank Medikamenten aus menschlichem Blut, kann ich Neues entdecken.

Deshalb spenden Sie Blut und Plasma!
Haema Blutspendezentrum Plauen
Klostermarkt | Oberer Steinweg 10
Fon 03741 280 740
Mo-Fr 7.30-19.30 Uhr | Sa 7.30-12.00 Uhr

Infos unter 0800 977 977 0 oder www.deineblutspende.de |

„e.o.plauen-Nachwuchswettbewerb für Handzeichnungen“



Peter Hochel, Peter Ohser, Cindy Leitner, Ludwig Kupfer, Hendrick Heinicke, Charlott Weise und Peter Kober (v.l.) bei der Auszeichnung mit dem e.o.plauen Nachwuchspreis.

Foto: Stadtwerke

Die Gewinner des „e.o.plauen Nachwuchspreis für Handzeichnungen“ stehen fest. Überreicht wurde dieser Mitte September in der Galerie im Malzhaus von Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, Dr. Karl Gerhard Schmidt, Präsident der e.o.plauen-Gesell-

schaft, und Peter Kober, Geschäftsführer der Stadtwerke – Strom Plauen. Dabei waren auch Peter Hochel, Galerist d. Galerie im Malzhaus sowie Peter Ohser. Der Kunstverein Plauen-Vogtland hatte den Preis in Zusammenarbeit mit der Stadt, der

e.o.plauen-Gesellschaft, der Galerie Forum K und den Stadtwerken – Strom Plauen zum dritten Mal ausgelobt.

Die Preisträger sind: 1. Platz - Cindy Leitner, 2. Platz - Charlott Weise, 3. Platz - Ludwig Kupfer, Jugendanerkennungspreis - Hendrick Heinicke.

Die Stadtwerke – Strom Plauen setzen die humorvollen Bildgeschichten des bekannten Karikaturisten Erich Ohser in den Bereichen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ein. Das lustige Duo repräsentiert den städtischen Energieversorger bei öffentlichen Auftritten und Events. „Es freut uns, den Kunstverein Plauen-Vogtland e.V. und somit auch die kreativen Talente bei diesem Nachwuchs-Wettbewerb unterstützen zu können. Es soll eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Kunstverein und allen beteiligten Institutionen geben“, so Peter Kober.

e.o.plauen in Serie (3): Geschichten aus dem Erich-Ohser-Haus

Enkel des Zeichners wieder in der Spitzenstadt

Sein Terminplan war randvoll: Donnerstagabend Ankunft. Freitag Pressegespräch, Rundgang durchs Ohser-Haus, zwei Ausstellungseröffnungen. Samstag folgten die Sitzung des Vorstands der Erich-Ohser – e.o.plauen Stiftung, abends eine weitere Ausstellungseröffnung. Sonntags ging es heim.

Die Rede ist von Peter E. Ohser, dem Enkel Erich Ohser (e.o.plauen), der extra aus Texas kam. Ihm ist es stets Anliegen, Präsenz zu zeigen – seit 1999 besuchte er die Spitzenstadt einmal jährlich zu Höhepunkten rund um seinen berühmten Vorfahr. Die Bildergeschichten um Vater und Sohn sind schließlich in Deutschland fast jedem Schulkind ein Begriff. „Allerdings nicht in den USA“, musste er zugeben. Peter Ohser und Dr. Elke Schulze, die Vorstand der Erich-Ohser – e.o.plauen Stiftung ist, und das Erich-Ohser-Haus leitet, haben die Idee, eine Ohser-Ausstellung nach New York zu bringen, bereits in den Hinterköpfen. „Aber das braucht Zeit. Eins nach dem anderen“, sagte er.

Zeit ist elementar bei Peter Ohser's Besuchen. Und doch nimmt



Elke Schulze im Gespräch mit Peter Ohser vor dem Erich-Ohser-Haus. Foto: SV

er sie sich. „Man muss wissen, dass Angestellte in den USA wesentlich weniger Urlaub haben als in Deutschland, im Durchschnitt 15 Tage im Jahr. Umso bedeutender ist sein Kommen“, freut sich Dr. Schulze.

Der Enkel e.o.plauens mag Deutschland und die Spitzen-

stadt: „Als ich 1999 das erste Mal hier war, konnte ich die Stadt bei einem Rundgang kennen lernen. Das Grab meiner Großeltern besuche ich bei jeder Gelegenheit, es bedeutet mir sehr viel. Und ich mag die Herzlichkeit der Plauener, die Menschen sind so nett!“ Natürlich hat es ihm auch

das hiesige Essen angetan: Söhne lieben die Bildergeschichten aus vollem Herzen, und Peter Ohser denkt, dass er die Pflege des Nachlasses eines Tages seinem Älteren überlassen kann. Bei einem nächsten Besuch plant er, die ganze Familie mitzunehmen. Aber das hat auch noch Zeit. Jetzt waren erst einmal Eröffnungen und Sitzungen dran – und nach der Eröffnung der neuen Ausstellung haben die Mitarbeiter gemeinsam mit Peter Ohser und Gästen gefeiert. Zum Schlafen kam er in der Nacht auf den Sonntag kaum. Aber das macht nichts: Den Schlaf, den er hier nicht abbekam, den holte er sich im Flugzeug. Das ist er schließlich gewohnt.

Bei einem nächsten Besuch plant er, die ganze Familie mitzunehmen. Aber das hat auch noch Zeit. Jetzt waren erst einmal Eröffnungen und Sitzungen dran – und nach der Eröffnung der neuen Ausstellung haben die Mitarbeiter gemeinsam mit Peter Ohser und Gästen gefeiert. Zum Schlafen kam er in der Nacht auf den Sonntag kaum. Aber das macht nichts: Den Schlaf, den er hier nicht abbekam, den holte er sich im Flugzeug. Das ist er schließlich gewohnt.

Bei einem nächsten Besuch plant er, die ganze Familie mitzunehmen. Aber das hat auch noch Zeit. Jetzt waren erst einmal Eröffnungen und Sitzungen dran – und nach der Eröffnung der neuen Ausstellung haben die Mitarbeiter gemeinsam mit Peter Ohser und Gästen gefeiert. Zum Schlafen kam er in der Nacht auf den Sonntag kaum. Aber das macht nichts: Den Schlaf, den er hier nicht abbekam, den holte er sich im Flugzeug. Das ist er schließlich gewohnt.

Bekanntmachung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 der Sparkasse Vogtland sowie der Bestätigungsvermerk und der Gewinnverwendungsbeschluss wurden am 24. August 2012 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Er kann unter der Internet-Adresse: www.ebundesanzeiger.de eingesehen werden.

 Sparkasse Vogtland



Miete sparen durch Selbstrenovieren!

Streich' die Preise selbst!

Werde jetzt Mieter bei der WbG und hole dir eine der günstigen Spar-Wohnungen + Renovierungsgutschein bis zu

1000,- € von

 **BAUHAUS**

Wenn's gut werden muss.

Infos unter:
www.spar-wohnung.de
oder 03741 703-0

WOHNEN ▶ LEBEN ▶ WOHLFÜHLEN

WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT PLAUEN mbH

Auf zum Altmarkt am letzten Samstag im Oktober

Knallig leuchtende Lampionparty

Der einzige Nachmittagssamstagmarkt des Jahres steht vor der Tür. Am letzten Oktoberwochenende wird es wieder gemütlich auf dem Altmarkt. Von etwa 16 bis 20 Uhr flackern Lagerfeuer, gibt es Bastelangebote, laden feine Essensangebote zum gemütlichen Beisammensitzen ein...

Und als Höhepunkt beginnt 18.00 Uhr ein Lampionzug, der eine Kinderschar über eine kurze Strecke führt. Nicht vergessen: Lampion mitbringen! Die Feldküche vom DRK steht wieder bereit, ein Karussell nimmt die Kinder gern mit auf seine Rundreise und Kürbisse sorgen für das besondere Flair.



Vor allem die Kleinen haben mit den bunten Lampions ihren Spaß.

Foto: SV

Stadtführung für neue Studenten



Gleich am Tag ihrer Immatrikulation sorgte die Tourist-Information für eine besondere Begrüßung der neuen Studentinnen und Studenten der Studienakademie. Die Stadtführerinnen Daniela Rau, Anett Hertwig und Elke Büttner (im Foto links) trafen sich mit den „Neuplauenern“, führten sie durch die Innenstadt, zeigten Sehens- und Besuchswertes. Natürlich beantworteten sie auch zahlreiche Fragen, wo sich die Freizeit in der Spitzenstadt und ihrer Umgebung verbringen lässt.

Plauen zum „Tag der Sachsen“ in Freiberg

Plauen präsentierte sich Anfang September zum „Tag der Sachsen“ in Freiberg im sogenannten „Dorf der Ausrichterstädte“ den Freibergern und ihren Gästen mit viel Infomaterial im Gepäck. Beim Festumzug am Sonntag war Spitzenprinzessin Maria Nenner im BMW Oldtimer von Joachim Zimmer ein wahrer Augenschmaus. Im Themenblock 2, der den ehemaligen Ausrichterstädten gewidmet war, verkörperte sie zwischen den Bergmännern von Annaberg-Buchholz und Alfred Horch aus Zwickau die Schönheit und Eleganz der Plauener Spitze.



Die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information Martina Roth (l.) und Stefanie Brückner vertraten Plauen beim Tag der Sachsen in Freiberg.

Foto: SV

Geänderte Öffnungszeiten der Tourist-Information

In der „dunklen“ Jahreszeit ändern sich die Öffnungszeiten der Tourist-Information wieder. Sie gelten bis zum 30. April 2013.

Montag – Freitag

10.00 – 17.00 Uhr

Samstag

10.00 – 13.00 Uhr

Tourist-Information der Stadt Plauen

Unterer Graben 1

Tel.: 0 37 41-291 10 27

Fax: 0 37 41-291 3 10 28

E-Mail: touristinfo@plauen.de

www.plauen.de/tourismus

Das nächste
Mitteilungsblatt
erscheint
am 2. November
2012

Stadt Hof sponsert Tickets für die neue Freiheitshalle

Endlich. Nach dreijähriger Bauzeit wurde die neue „Hofer Freiheitshalle“ mit einem Festakt Ende September feierlich ihrer Bestimmung übergeben. 1935 war die erste Festhalle eingeweiht worden. Die 1974 fertiggestellte Hofer Freiheitshalle wurde im Mai 2009 geschlossen, in großem Umfang saniert und um einen Teilneubau erweitert. Nun stehen vielseitige und moderne Räumlichkeiten für bis zu 6.100 Personen in der dritten „Hofer Freiheitshalle“ zur Verfügung (Foto Sven Brauner).

Das Programm in den nächsten Wochen kann sich sehen lassen. So gastiert am 30. Oktober EAV - Erste Allgemeine Verunsicherung mit ihrer „Best of EAV Show 2012“. Ina Müller & Band meinen am 10. November „Das wär dein Lied gewesen“. Konstantin Wecker kommt am 11. November mit „Wut und Zärtlichkeit“. Erwähnenswert auch „Stahlzeit – Das Große Rammstein Tribute Konzert“ kurz vor Jahres-

endung suchen und die paar Kilometer fahren. Welch ein Glück. Und noch mehr Glück hat ein Leser des Mitteilungsblattes. Denn



die Stadt Hof sponsert zwei Tickets für die „Liebesbeweise“ von und mit Dr. Eckart von Hirschhausen am 6. Dezember. Dazu ist folgende Frage richtig zu beantworten: Die wie viele Freiheitshalle kann jetzt in Hof besucht werden?

A – die erste, B – die dritte, C – die achte.

Ihre Lösung schreiben Sie bitte an: Stadt Plauen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Unterer Graben 1, 08523 Plauen oder per Mail an presse@plauen.de. Einsendeschluss: **15. Oktober 2012**



ende. Die „19. Hofer Kabarettwochen“ kann man in der neuen Freiheitshalle erleben. Die Hofer Symphoniker haben hier wieder ihr Zuhause.

Vor 25 Jahren, als die Städtepartnerschaft zwischen Plauen und Hof begann, konnten Plauener nur im Fernsehen das Geschehen in der Freiheitshalle erleben, beispielsweise „Wetten dass...“. Jetzt kann sich jeder seine Veranstal-

Live dabei sein beim Sparkassen FIS Sommer Grand Prix in der Vogtland Arena konnten Brigitta Selig aus Großfriesen sowie Michael Kühn und Cornelia Matthes aus Plauen. Sie hatten die Frage richtig beantwortet, dass die Weltklasse-Skispringer zum 7. Mal einen Sommer Grand Prix ausgetragen haben in Klingenthal. Jeder gewann zwei Tickets, die der VSC Klingenthal bereitgestellt hatte.

Impressum

Auflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber:

Stadt Plauen, Der Oberbürgermeister

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Plauen
Unterer Graben 1, Rathaus, Zimmer 108
Tel.: 2 91 11 81 / 2 91 11 83
Fax: 2 91 11 84
E-Mail: presse@plauen.de
Silvia Weck (verantw.), Nadine Lässer
Medienbüro Brand-Aktuell
Gunther Brand
Tel.: (03 74 21) 2 88 16
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonates

Gesamtherstellung und Druck:

Chemnitzer Verlag
und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Verkauf:

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

BLICK – Geschäftsstelle Plauen

Objektleiter:

Jens-Peter Zschach (verantw. für Anzeigen)

E-Mail: jens-peter.zschach@blick.de

Johanniskirchplatz 2, 08523 Plauen

Tel.: (0 37 41) 15 99 – 2 51 11

Fax: (03 71) 65 62 75 10

E-Mail: plauen@blick.de

Satz:

Mediengestaltung Andreas Lewrenz
Schloßstr. 14, 08523 Plauen
Tel.: (0 37 41) 289 199
E-Mail: mitteilungsblatt@zeitungssatz.eu

Bezugsbedingungen:

Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte der Stadt Plauen verteilt.

Abonnement (innerhalb Deutschland):

BLICK Plauen, Adresse siehe Objektleitung,
Jahresabonnement über Postversand zum
Preis von 25,00 Euro

Beruhigt Pause machen – ohne schlechtes Gewissen bis zu 8 Wochen im Jahr bezahlte Entlastung durch die Pflegekasse!



Luise Müller aus Haselbrunn, 79, kümmert sich seit mittlerweile drei-

Die eigenen Bedürfnisse bleiben dabei oft auf der Strecke. „Gerade für pflegende Angehörige ist es wichtig, sich selbst mal einen Tag Ruhe zu gönnen, um wieder Kraft

Voraussetzung dafür ist, dass der Gepflegte eine Pflegestufe besitzt oder beantragt hat. Um Verhinderungspflege zu bekommen, muss der pflegende Angehörige die



Janka Trapp und ihr engagiertes Team von Fachkräften freut sich auf Ihren Anruf

einhalb Jahren um ihren pflegebedürftigen Ehemann Gerd. Der stämmige 83-jährige leidet zunehmend an Altersverwirrtheit und seit einem Sturz im Flur braucht er nun noch mehr Unterstützung im Tageslauf – ein Vollzeitjob für die Seniorin und körperliche Schwerstarbeit noch dazu. So wie Luise Müller kümmern sich viele Vogtländer mit bemerkenswerter Aufopferung um ihre Partner, Eltern oder Kinder.

für die Pflege zu tanken. Viele Betroffene wissen leider nicht, was ihnen per Gesetz alles zusteht“ berichtet Janka Trapp, Pflegedienstleiterin des ambulanten Fachpflegedienstes Salus mobil – Pflege und Beratung daheim.

Die Pflegekasse bezahlt zusätzlich zum Pflegegeld pro Jahr für 8 Wochen sog. „Verhinderungs- und Kurzzeitpflege“ in Höhe von insgesamt 3100 €.

Pflege seines Partners oder seiner Eltern seit mindestens sechs Monaten übernehmen. **Salus mobil rät deshalb: Verschenken Sie Ihre Ansprüche nicht!**

me schaffen können. Auch eine stundenweise Übernahme der Pflege bei einem Arzttermin, Frisörbesuch oder wenn Sie einfach mal ausspannen möchten, ist kein Problem und steht Ihnen selbstverständlich zu – bei Verhinderungspflege sogar ohne eigene Zuzahlung! In dieser Zeit nehmen Ihnen die Mitarbeiterinnen von Salus mobil Ihre Arbeit



gen widmen und dauerhaft Ihre eigene Gesundheit erhalten. Aus Unsicherheit über ihre Ansprüche oder wegen Schwierigkeiten mit den Antragsmodalitäten lassen viele Vogtländer Jahr für Jahr die Leistungen verstreichen. Pflegedienstleiterin Janka Trapp empfiehlt deshalb: „Besser ist es, wenn sich pflegende Angehörige mit ihren Fragen gleich an uns wenden. Gerne vereinbaren wir ein persönliches und kostenloses Beratungsgespräch.“

Zu erreichen ist Salus mobil – Pflege und Beratung daheim 24 Stunden am Tag kostenlos unter der Telefonnummer

0800 112 113 114



Egal ob Sie sich mal einen freien Nachmittag wünschen, ein paar Tage verreisen wollen, zur Kur fahren müssen oder selbst erkrankt sind – Salus mobil springt schnell, zuverlässig und unbürokratisch ein, sodass Sie sich um sich selbst kümmern und sich Freiräu-

zu Hause ab und versorgen Ihren Angehörigen in seiner vertrauten Umgebung. Ist eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung notwendig, bietet das Seniorenzentrum Salus ein Zuhause auf Zeit. Nur so können Sie sich danach wieder voll und ganz der Pflege Ihres Angehöri-



Abrisse in diesem Jahr machen Weg frei für Neu- und Umbau

Studienakademie entsteht auf dem Schlossberg

Die frühere Werkhalle ist bereits abgebaut, nun folgt der nächste Schritt: Auf dem Gelände der ehemaligen Justizvollzugsanstalt (JVA) auf dem Schlossberg wird seit Mitte September das alte Heizhaus abgerissen. Damit wird der Weg frei für die Neu-Unterbringung der Staatlichen Studienakademie (SSA). Die Anlieger wurden Anfang August per Brief vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement zu den geplanten Bautätigkeiten informiert, wurden um Verständnis gebeten für eventuelle Lärm- und Staubbeeinträchtigungen. Rund sechs Wochen soll der Abriss dauern. Im nächsten Jahr kann mit der Sanierung des ehemaligen Amtsgerichtsgebäudes begonnen werden. Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland hatte das bei einem vor-Ort-Termin im März avisiert.

Insgesamt investiert der Freistaat Sachsen auf dem Areal rund 14,5 Millionen Euro, allein in diesem Jahr hat er rund 3,4 Millionen Euro für Abbruch und Rückbau eingeplant. „Plauen und der Freistaat gehen bei diesem Vorhaben Hand in Hand. Wir investieren hier in den Bildungs- und den Wissenschaftsstandort Plauen



So sah man das Schlossgelände vor wenigen Monaten vom Rathaus aus, jetzt fehlt schon im Vordergrund die ehemalige Werkhalle mit dem grauen Dach.

Foto: Brand-Aktuell

en und Vogtland. Das ist bedeutend für die höhere Bildung in unserer Region, der Ausbau in dieser Form ist richtig und wichtig“, unterstreicht Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer.

Mit dem Umzug der SSA Plauen auf den Schlossberg ist eine Erweiterung der Studienangebote verbunden. Zurzeit sind an der Studienakademie knapp 300 Studenten immatrikuliert. Mit der Sanierung schafft der Freistaat Sachsen unter der Projektleitung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement Vorlesungs- und Seminar-

räume für zukünftig 400 Studierende. Mit dieser Erweiterung können sich neue technische Studienangebote etablieren. Momentan befindet sich die SSA in einer städtischen Liegenschaft auf der Melanchthonstraße. Die ehemalige JVA-Liegenschaft auf dem Schlossbergareal befindet sich im Eigentum des Freistaates und steht leer. Die JVA Plauen wurde zum 31. August 2007 geschlossen. Der künftige erweiterte Raumbedarf der Studienakademie wird im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude und einem Ergänzungsneubau eingerichtet.

Mittendrin im Bau der Hufeland-Mittelschule

Die Abbrucharbeiten sind abgeschlossen, aktuell geht es an den direkten Bau für den Aufzug – die Generalsanierung der Hufeland-Mittelschule ist mitten im 2. Bauabschnitt. Im ersten stand die energetische Sanierung der Gebäudehülle mit Erneuerung der Fenster und der Fassadendämmung an, dies erfolgte bereits 2009/10. Im jetzigen Bauabschnitt kommt der eingangs erwähnte Aufzug, aber noch viel mehr passiert dort in diesem Jahr: „Geplant sind die Bauarbeiten bis Ende 2012, die Schüler sollen dann nach den Winterferien 2013 wieder ihre

Schule in Besitz nehmen können. Vorher stehen noch Reinigungsleistungen, der Einbau der Ausstattung und das Einräumen an“, erläutert Axel Markert, Projektleiter von der Gebäude- und Anlagenverwaltung (GAV). Momentan sind die Schüler im Gebäude der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule untergebracht.

Jetzt entsteht erst einmal ein neuer Haupteingang, Dämmungen sowie die Erneuerung der Innentüren, Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallation folgen. Malerarbeiten sowie neue Bodenbeläge und die Ausstattung

der gesamten Schule mit interaktiven Tafeln gehören zum Umbau. „Natürlich lassen wir die Toilettenanlagen erneuern, außerdem können sich die Schüler und Lehrer auf ein neues Chemiekabinett und eine Lehrküche freuen“, fasst Axel Markert zusammen.

Die dringend notwendige Sanierung der Schule in zwei Bauabschnitten kostet rund 2 Millionen Euro, davon fließen 1.181.584,20 Euro an Fördermitteln der Europäischen Union aus dem Förderprogramm EFRE und 22.566,60 Euro stammen vom Freistaat Sachsen.

Haltestellen werden für neue Niederflurbahnen umgebaut

Während die Arbeiten an der Eisenbahnbrücke Pausaer Straße/Alleestraße in vollem Gange sind, vollzieht sich, von der breiten Öffentlichkeit eher unmerklich, ein wichtiger Schritt zum Einsatz von Niederflurstraßenbahnen in Plauen. Die gegenwärtig eingesetzten Fahrzeuge vom Typ KT4D weisen eine Wagenkastenbreite von 2,20 Meter auf. Neufahrzeuge sind prinzipiell nur ab einer Wagenkastenbreite von 2,30 Meter am Markt zu beschaffen. Auch die für Plauen bei Bombardier bestellten Niederflurstraßenbahnen werden 10 Zentimeter breiter sein als die gegenwärtig eingesetzten Fahrzeuge. Für den Fahrgast bietet das den Vorteil, dass in den Neufahrzeugen mehr Sitzplätze zur Verfügung stehen werden. Statt drei Reihen werden die Neufahrzeuge über vier Sitzreihen verfügen. Der breitere Wagenkasten bedeutet aber auch, dass die Fahrzeuge um 5 Zentimeter näher an die vorhandenen Bahnsteige herankommen. Da zwi-

schen Bahnsteigkante und Fahrzeug ein Spaltmaß einzuhalten ist, müssen alle Bahnsteigkanten im Streckennetz der Plauener Straßenbahn GmbH um 5 Zentimeter zurückgesetzt werden. Dabei gibt es Haltestellen, an denen die Borde mittels einer Betonsäge abgesägt werden. An Haltestellen mit Bahnsteigplatten wird zirka 5 Zentimeter des Pflasters entfernt und die Platten werden zurückgesetzt. Schließlich gibt es auch Haltestellen, an denen die Borde der Bahnsteigkante tiefbauseitig neu gesetzt werden. Bei aufwendigen Arbeiten erbringen Fremdfirmen die Leistung. Der weitaus überwiegende Teil der notwendigen Umbauten wird jedoch kostengünstig in Eigenleistung durch die Mitarbeiter des Gleisbaus des PSB realisiert. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind etwa die Hälfte der Haltestellen bereits umgebaut. Nach gegenwärtigem Erkenntnisstand sind die ersten Probefahrten der neuen Bahnen für den Herbst 2013 zu erwarten.



PSB-Mitarbeiter sind dabei, die Bahnsteige auf den Einsatz der neuen Niederflurbahnen vorzubereiten.

Foto: PSB

Abbruch in Dobenastraße

Das Wohnhaus auf dem Grundstück Dobenastraße 26 wurde abgerissen. Das ruinöse Wohngebäude stellte gleichermaßen einen Schandfleck und

eine Unfallgefahr dar. Das Grundstück wurde durch die Stadt gekauft, das Haus stand auf der Abbruchliste der Stadt.

Nach der Giebelsicherung der Nachbargebäude Dobenastraße 24 und 28 wurde die Nummer 26 abgerissen, dann werden die freigelegten Giebelwände Dobenastraße 24 und 28 mit einem Wärmedämmverbundsystem instand gesetzt. Zwischen diesen beiden verbleibenden Gebäuden entsteht Rasen, entlang des Fußweges wird ein Zaun aufgestellt. Das Vorhaben soll voraussichtlich am 2. November fertig sein, Kosten in Höhe von rund 85.000 Euro werden aus dem Bund-Länderprogramm der städtebaulichen Erneuerung finanziert.

Ihr Helfer in schweren Stunden · Vertrauen aus Tradition
Bestattungsinstitut Trauerhilfe „Heimkehr“ GmbH
Bestattungen aller Art und Partner der Hinterbliebenen in unserem Trauerkreis

08523 Plauen • Neundorfer Str. 171
(gegenüber Möbelhaus Biller)

Telefon 03741/28 73 75

08606 Oelsnitz • Egerstraße 2a
Telefon 037421/2 23 53

www.trauerhilfe-heimkehr.de

kostenfreie Rufnummer

0800/00 22 353



Ausgewählte Trauerkreisfahrten 2012

10. Oktober 2012 Halle/Saale und Besuch der Hallorenwerke

15. November 2012 Karpfenessen im „Zwergauer Hof“ (alternativ Essen)

9. Dezember 2012 Weihnachtsveranstaltung „Vogtl.-Erzgebirg. Weihnacht“ in Wernesgrün

Interessante Ausfahrten für 2013 sind schon in Planung – einfach anrufen!

Änderungen vorbehalten, Ablaufplanung + Ausflugspreise zu jeder Tour gesondert.

900 Radwegweiser wurden aufgestellt

Orientierung für die Pedalritter



Bodo Klein, Mitarbeiter der Firma Verkehrsleittechnik Jahn, hat 900 Rad-Wegweisschilder im gesamten Stadtgebiet angeschraubt.

Foto: Stadt

Munter auf den Drahtesel rauf, Fuß in die Pedale, den Fahrtwind spüren, mal eine neue Strecke ausprobieren – ups, Ende der Fahnenstange. Oder vielmehr der Strecke. Bis vor kurzem waren

Ortsunkundige in der Spitzstadt fast aufgeschmissen, wenn sie mit ihrem Rad einen bestimmten Weg verfolgen wollten. Das hat ein Ende. 900 Radwegweiser wurden an 408 Stellen

auf rund 160 Kilometern Radwegenetz aufgestellt. Die Kosten betragen rund 82.000 Euro, gefördert wurde in Höhe von 75 Prozent durch den Freistaat. „Mit Piktogrammen informieren wir über Besonderheiten. Auf den Schildern stehen in der oberen Zeile die sogenannten Fernziele, in der unteren Zeile Zwischenziele, alle mit Entfernungsangabe“, informiert die Radverantwortliche Peggy Barthel. Form, Größe, Farbe, Symbole und Material waren genau vom Freistaat vorgegeben.

Ab sofort finden Fahrradfahrer auf www.plauen.de unter Stadtleben/Verkehr einen Rad-Wege-Plan, mit dem sie die Routen verfolgen können. „Darauf sind auch die Standorte unserer neuen Schilder zu sehen. Ein Rad-Stadtplan ist in Arbeit. Er soll im nächsten Jahr als Faltplan erhältlich sein“, sagt Peggy Barthel.

Serie Verkehrszeichen: Radeln braucht Regeln

Straßenverkehrsregeln regeln den Straßenverkehr, das sagt der Name. Zum Straßenverkehr gehören Kraftfahrzeuge, Laster, Motorradfahrer, Fußgänger – und die Radler. „Auch die haben sich an die allgemeinen Vorschriften zu halten, und es gibt darüber hinaus spezielle Regelungen. Beispielsweise müssen sie beim Abbiegen ihr Vorhaben mit Handzeichen ankündigen“, erläutert Evelyn Schramm von der Straßenverkehrsbehörde.

Alle Verkehrsordnungswidrigkeiten, die ein Radfahrer begeht, können ihn – sofern vorhanden – den Führerschein kosten. Entgegen der Fahrtrichtung in die Einbahnstraße brettern? Ist nicht. Mal fix über die rote Ampel, es kommt ja keiner? Geht nicht. „Sie müssen die Geschwindigkeit genau wie Autofahrer den äußeren Umständen anpassen, dürfen nicht unter Drogen- oder Alkoholeinfluss fahren, brauchen eine korrekte Beleuchtung.“ Kontrolliert wird in der Regel durch die Polizei.

In der Innenstadt wiederum existiert ein Problem, dass mitunter für Konflikte zwischen den Generationen sorgt. Damit ist das „Rasen“ im verkehrsberuhigten Bereich oder das Hinabsausen auf der Bahnhofstraße gemeint. „Beides nicht erlaubt, wenn die Polizei das mitkriegt, können sie die Fahrer anhalten und verwarnen“, erläutert Evelyn Schramm. Gehwege dürfen von Radfahrern nicht benutzt werden, – außer, sie sind mit einem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ beschildert – oder die Radfahrer sind Kinder bis zu zehn Jahren.

„In der Regel müssen Fahrradfahrer auf der Straße fahren. Ein auf den Asphalt gemaltes Zeichen hat keine rechtliche Bedeutung, sondern gilt nur als Orientierungshilfe. Den Radweg benutzen müssen sie nur dann, wenn eines der drei Schilder mit blauem Hintergrund angebracht ist. Darauf ist dann entweder nur ein Rad oder Fußgänger mit einem Rad hinter einem horizontalen oder vertikalen Trennstrich.“



Wie bei diesem Schild am Neustadtplatz ist der Radweg zu benutzen.

Und es gibt Bußgelder für Radfahrer bei Verstößen gegen die Regelungen. Zum Beispiel kostet das Überfahren einer roten Ampel von 45 bis 160 Euro, das Überfahren eines geschlossenen Bahnübergangs 350 Euro. Freihändig fahren kostet 5 Euro, mit dem Handy telefonieren 25 Euro.

Poller am Altmarkt werden versenkt

In seiner September-Sitzung hat der Stadtrat der Stadt Plauen auf Antrag der CDU-Fraktion beschlossen, dass die Poller am Altmarkt für die Zeit vom 1. Oktober 2012 bis 30. September 2013 werktags in der Zeit von 7 bis 21 Uhr versenkt werden sollen. Die

Erfahrungen aus dieser „Testzeit“ sollen danach ausgewertet und im September 2013 im Stadtrat endgültig entschieden werden.

Die Verkehrsbehörde der Stadt weist jedoch darauf hin, dass eine freie Durchfahrt derzeit trotzdem nicht möglich ist, da am Altmarkt

und auf der Oberen Endestraße noch Bauarbeiten stattfinden.

Die Durchfahrt über die Obere Endestraße aus Richtung Straßberger Straße ist voraussichtlich ab Mitte Oktober wieder möglich. Die Poller an der Johanniskirche sind nicht versenkbar.

Spatenstich auf Gustav-Adolf-Straße

Erster Spatenstich war gerade für die Gustav-Adolf-Straße. Sie wird bis voraussichtlich zum Jahresende grundhaft von der Feldstraße bis zum Haus Nr. 15 erneuert, auch Straßenentwässerung und Gehwege. Durch den ZWAV ist die Auswechslung des Mischwasserkanals und der Trinkwasserleitungen vorgesehen. Die

Bauarbeiten erfolgen unter Vollsperrung. Der Straßenbau schlägt mit rund 160.000 Euro zu Buche, die Gesamtkosten liegen bei rund 280.000 Euro. Da der Bauabschnitt im Sanierungsgebiet Burgstraße liegt, gibt es eine Förderung über das Programm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (SEP)“.

Die Kosten teilen sich ein Drittel Bund, ein Drittel Land Sachsen, ein Drittel Eigenanteil Plauen zuzüglich der nicht förderfähigen Kosten.

Bauberatungen finden immer dienstags 14.00 Uhr in der Baustelleneinrichtung statt. Zu diesen sind alle Anlieger und Betroffene gerne eingeladen.

KADEN - REISEN

Böhmerwald Rundreise4 Tage ...199 €
Adventszauber am Traunsee ...3 Tage 259 €
Weihnachten in Karlsbad6 Tage ...399 €
Silvester Open-Air in Berlin4 Tage ...229 €
Schulklassen-Reisekatalog 2012/ 2013
Gruppenreisen



PLAUE, Stresemannstr. 34, Tel. 03741/224083

Goldenes Myanmar
Mönche, Menschen und Pagoden

Multimedia-Vortrag von und mit Annett und Michael Rischer

8.11.2012
Einlass: 19:00 Uhr - Beginn: 19:30 Uhr
festhalle plauen

Tickets: 03741 - 2912 444
www.festhalle-plauen.de

Katrin Weber
Oh, die Fröhliche!
2.12.12 - 19:30 Uhr Festhalle Plauen

Country-Weihnacht
LINDA FELLER
und **TOM ASTOR**
15.12.12 - 19:30 Uhr Festhalle Plauen

Leistungen der 70 Mitarbeiter im Familienunternehmen gewürdigt

Sanierte Chrieschwitzer Brücke verbindet Tubetech mit der Welt



Jürgen Hoffmann, Ralf Oberdorfer, Peter Horlomos, Norbert Marker und Heiko Hessel (v.l.) in der Tubetech-Qualitätskontrolle, wo Karsten Tietze mit Ultraschall Schweißnähte überprüft.

Foto: Brand-Aktuell

Die nach umfangreicher Sanierung fertiggestellte Brücke über die Weiße Elster in Plauen-Chrieschwitz verbindet die Tubetech GmbH mit der ganzen Welt. Denn das mittelständisch geführte Familienunternehmen liefert seine luftgekühlten Wärmetauscher, Ölanlagen und Rippenrohre auf alle Kontinente. Um die tonnenschweren Erzeugnisse zum Kunden transportieren zu können, wurde die Brücke besonders breit und mit einer Tragfähigkeit bis zu 120 Tonnen umgebaut, war halbseitig stets befahrbar.

Für die gute Zusammenarbeit bedankte sich Betriebsleiter Jürgen Hoffmann beim Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, der gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Eckhard Sorger und dem Plauener Unternehmer Peter

Horlomos die Tubetech suchte. „Sich mit den Unternehmen über solche kommunalen Bauvorhaben abzustimmen und deren Wünsche einfließen zu lassen, auch das ist Wirtschaftsförderung“, betonte Ralf Oberdorfer.

Bei einem Rundgang durch die Produktionshallen stellte Norbert Marker, Geschäftsführer der Gesellschaft für Oeltechnik mbH Waghäusel, deren 100prozentige Tochter die Tubetech ist, die weltweit gefragten Anlagen vor. Wichtig ist für die Zukunft, dass sich das Unternehmen mit seinen Wärmetauschern zu einem gefragten Partner im boomenden Erdgasmarkt entwickelt hat. So baut derzeit beispielsweise der Ölkonzern Shell vor Australien eine schwimmende Erdgasraffinerie,

länger als vier Fußballfelder. Ab 2017 soll dieses größte Schiff der Welt 25 Jahre lang Erdgas fördern und durch Abkühlung auf minus 161 bis minus 164 Grad für den Transport verflüssigen. Im Zusammenspiel mit den beiden anderen Standorten bei Stuttgart und in Frankreich setzt das Plauener Werk diese Aufträge mit um. „Wir sind trotz der Turbulenzen auf den Finanzmärkten zufrieden mit der Entwicklung unserer Unternehmensgruppe, 2011 konnten wir 60 bis 70 Millionen Euro erwirtschaften“, erklärte Norbert Marker.

Die Oeltechnik erwarb 2001 den Standort zwischen Weißer Elster und Bahnlinie. Auf dem ehemaligen Betriebsgelände des Metallleichtbaukombinates war nach der Wende Thyssen Hünnebeck eingestiegen, hatte das Werk aber geschlossen. „Mit 10 Leuten haben wir begonnen, jetzt sind es 70. Wir bilden auch vier Azubis aus. Schritt für Schritt wurde und wird investiert, stets aus eigener Kraft, ohne Zuschüsse oder Fördergelder“, betont der Geschäftsführer nicht ohne Stolz. Ralf Oberdorfer zollte den Leistungen der Belegschaft große Anerkennung. Von der Entwicklung war er beeindruckt, hatte er doch hier in den 70er Jahren Stahlbauschlosser gelernt.

Gemeinsam mit Jürgen Hoffmann und Heiko Hessel, Leiter Projekte und Verkauf Luftkühler, zeigte Norbert Marker, wie Rippenrohre entstehen, Zentimeter dicke Bleche geschnitten, per Plasmaschweißgerät verbunden werden. Und er erläuterte die Wirkweise eines 25 Tonnen schweren Wärmetauschers bei der Erdgasförderung. Der wird nach Holland geliefert – per Schwertransport über die neue Elsterbrücke.

Lebenshilfe baut weiter aus

Eine Tagesbetreuung für geistig behinderte Menschen im Alter kombiniert mit einer Einrichtung für mehrfach Behinderte entsteht auf dem Areal der Lebenshilfe in Reißig. Im Juni 2012 hat die gGmbH von der Stadt eine rund 2.300 Quadratmeter große Fläche angekauft, in den nächsten beiden Jahren soll der Neubau entstehen. Bisher sind dort bereits Zweigeinrichtungen der Hauptwerkstatt am Elsterufer untergebracht, mit dem Ankauf wird das Reißiger Gelände vergrößert.

Die Lebenshilfe wächst stetig, insgesamt 74 professionelle Begleiter sind angestellt, 334 Mitarbeiter sind zurzeit in den Werkstätten tätig, 71 leben im betreuten Wohnen und 400 werden ambulant in der Fučík-Straße betreut. Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer adressierte bei einem Besuch des Unternehmens an Geschäftsführer Dr. Dietrich Kazmierzak: „Sie leisten einen erheblichen Beitrag, dass unsere Gesellschaft human ist. Menschen mit Handicaps werden hier integriert, weil sie gebraucht werden.“

Die Lebenshilfe gGmbH gliedert sich in vier Bereiche. Dazu gehört das Integrative Bildungswerk mit der Erwachsenenbil-

dung. Hier werden Alltagsfertigkeiten erlernt. Zweites Standbein ist der Wohnverbund mit drei Häusern, in dem 71 Menschen wohnen. „Sachsenweit einmalig ist das Modellprojekt ‚Wohnen auf Probe‘, bei dem behinderte Mitarbeiter unserer Werkstätten die Möglichkeit haben, sich erstmals auch im sozialen Gefüge mit Amtsgängen und dem Miteinander mit anderen Mietern – auszuprobieren“, erläutert Dr. Dietrich Kazmierzak. „Drittes Standbein ist das Frühförder- und Behandlungszentrum, in dem behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder therapiert und gefördert werden“, erläutert er. „Kern- und Herzstück betriebswirtschaftlicher Natur ist unsere Werkstatt: 2002 eröffnet, 180 Mitarbeiterplätze, Montage und Eigenproduktion mit Metall, Holz, Textil und Verpackung.“ Steffen Völker, Leiter des Marketing, ergänzt: „Wir arbeiten für 17 Auftraggeber in verschiedenen Bereichen, stellen Zulieferteile für Autos her, Bürsten, Pinsel...“ OB Oberdorfer: „Die Qualität der Produkte und der Arbeit an sich – von allen – ist gar nicht hoch genug zu loben.“ Bei einem Werksrundgang überzeugte er sich davon.



In der Lebenshilfe-Werkstatt fertigen die Mitarbeiter Produkte aus Metall, Holz und Textil.

Foto: SV

Hydrauflex GmbH nimmt in Neuensalz Werk 2 in Betrieb

Im August hat die Hydrauflex das Werk 2 im Gewerbegebiet Plauen-Neuensalz in Betrieb genommen. Erst am 18. März 2005 hatte der Geschäftsführer des Unternehmens, Rainer Gerber, den neuen Firmensitz der Hydrauflex Plauen im dortigen Gewerbegebiet eingeweiht. Damals verließ die Hydrauflex die Räumlichkeiten in der Schenkendorfstraße, die mittlerweile viel zu eng geworden waren. Das neue, freundliche Produktionsgebäude schien damals ausreichend Platz zu bieten, hatte man doch vorausschauend die Hal-

lenfläche verdoppelt.

Nunmehr, nach nur sieben Jahren, ist ein weiterer Komplex fertiggestellt worden, der wiederum die Produktionsflächen verdoppelt. Die neuerliche Investition wurde notwendig, da es der Hydrauflex zunehmend gelingt, ihre Produktpalette zu verbreitern und mit einem hervorragenden Vertriebsteam immer neue Kunden zu gewinnen. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt aber nach wie vor in Deutschland und Europa. „Schnelligkeit, Flexibilität und eine sehr zuverlässige Qualität

schätzen unsere Kunden an uns. Das ist nur mit einer sehr engagierten und fähigen Mannschaft machbar“, freut sich Rainer Gerber über den Erfolg seines Unternehmens. Hydrauflex Schlauchleitungen werden nun auf mehr als 9.000 Quadratmeter Fläche konfektioniert.

„Eine überaus beeindruckende Leistung, ein toller Erfolg von den Beschäftigten dieses Plauener Unternehmens und vor allem dieses Plauener Unternehmers“, lobt Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer den Geschäftsführer Rainer Gerber und die Be-

legschaft des Unternehmens. „An diesem Beispiel sieht man, was Plauener Familienunternehmen leisten können. Das macht uns zuversichtlich für den weiteren wirtschaftlichen Erfolg der Stadt, der wesentlich auf dem familiengeführten Mittelstand fußt.“

Durch die Erweiterungsinvestition wurden neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Investition wurde gefördert durch den Freistaat Sachsen und die EU sowie unterstützt durch die Stadt. „Mit günstigen Grundstückspreisen fördern wir solche Investitionen

in unseren Industrie- und Gewerbegebieten“, unterstreicht der OB

Mit dem neuen Hydrauflex-Komplex sind die letzten größeren Flächen im Gewerbegebiet ihrer Bestimmung zugeführt. Damit sind die beiden strahlend weißen Hallen der Hydrauflex GmbH das erste, was man nun von Nordosten kommend von Plauen wahrnimmt. „Ein schönes Zeichen der wirtschaftlich erfolgreichen, aber auch schwierigen Umstrukturierung unserer Industrie in den letzten 20 Jahren“, so der Oberbürgermeister.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

der Stadt Plauen

5. Oktober 2012 • 22. Jahrgang • Nr. 10

www.plauen.de/mitteilungsblatt

Hinweis: Die Satzungen, die für die Stadt Plauen gelten, sind im Internet unter www.plauen.de/satzungen zu finden.

Versteigerung von Fundsachen Öffentliche Fundsachen-Bekanntmachung gemäß §§ 980, 981, 983 BGB

Nachfolgend aufgeführte Fundsachen, welche im Fundbüro der Stadt Plauen abgegeben wurden und für die sich nach Ablauf von sechs Monaten noch kein rechtmäßiger Eigentümer gemeldet hat, gehen in eine öffentliche Versteigerung.

Am Mittwoch, den 14.11.2012, ab 14.00 Uhr findet im Rathaus die diesjährige Versteigerung der Fundsachen statt. Die Türen des Ratssaales öffnen sich an diesem Tag bereits ab 13.30 Uhr, so dass alle Interessierten die zu versteigernden Gegenstände in Augenschein nehmen können. Das Fundbüro bittet darum, Kleingeld bereit zu halten, um übermäßige Wartezeiten an der Kasse zu vermeiden. Der Erlös aus der Versteigerung wird wieder einem gemeinnützigen Zweck zu Gute kommen.

Es kommen folgende Fundsachen zur Versteigerung:

21	Fahrräder
3	Mopeds
11	Handys
36	Armbanduhr
31	Schmuck(Ringe, Ketten etc.)
1	Parfüm
1	Spielzeug
1	Taschenrechner
12	Taschen
2	Rucksäcke mit Inhalt
2	Werkzeug
1	Gitarre
1	DVD Player
10	Kleidung / Schuhe

Aufgrund der Vorbereitung der Versteigerung bleibt das Fundbüro der Stadt Plauen an diesem Tag geschlossen.

Bürgermeister GB I

Täschner
Plauen, 19.09.2012

Öffentliche Bekanntmachung über abgegebene Fundsachen

Gegenstände folgender Kategorien wurden im Fundbüro im Monat Januar 2012 abgegeben.

Gegenstand	Anzahl
Geldbörsen	4
Bekleidung, Kopfbedeckung,	
Handschuhe, Haustextilien, Schuhe, etc	89
Fahrräder, Mountain - Bikes, Mopeds	4
Technik (Computer...)	4
Haushalt	6
Medizinische Hilfsmittel	
(Brillen, Hörgeräte, Gehhilfen u. ä.)	8
Mobiltelefone	1
Schirme	7
Schlüssel	23
Schmuck, Uhren, sonstige Wertsachen	10
Spielzeug	2
Sport- und Freizeitartikel	3
Taschen, Koffer, Rucksäcke, Beutel, Tüten mit Inhalt	10

Die Eigentümer werden gemäß §§ 980, 981 BGB aufgefordert, innerhalb von sechs Wochen nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ihre Rechte in der Stadtverwaltung Plauen, Rathaus Plauen, Unterer Graben 1, Bürgerbüro, Telefon 291-2222, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:	
Montag und Mittwoch:	8 - 15 Uhr
Dienstag:	8 - 18 Uhr
Donnerstag:	8 - 18 Uhr
Freitag:	8 - 13 Uhr
Samstag:	9 - 12 Uhr

Plauen, den 17.09.2012

Hofmann

Aus den Beschlüssen der 34. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 25.09.2012

Sitzungskalender 2013

Beschluss-Nr.: 34/12-1

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Sitzungskalender der 2013 für den Stadtrat und seine Ausschüsse.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Stellenplan 2012

Beschluss-Nr.: 34/12-2

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt Änderungen zum Stellenplan 2012.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Richtlinie zur Gewährung finanzieller Zuwendungen für Neugeborene der Stadt Plauen

Beschluss-Nr.: 34/12-3

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Änderung im Punkt 3. Satz 1 der „Richtlinie zur Gewährung finanzieller Zuwendungen für Neugeborene der Stadt Plauen“ in der geänderten Fassung vom 20.12.2010 wie folgt: „Für jedes ab dem 1.1.2008 geborene Kind gewährt die Stadt Plauen eine gestaffelte Zuwendung in Höhe von 3 x 50,00 Euro, wenn das Kind seinen Hauptwohnsitz in der Stadt Plauen hat und mindestens ein Sorgberechtigter des Kindes Bürger der Stadt Plauen ist.“

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Jahresabschluss 2011 der GAV

Beschluss-Nr.: 34/12-4

Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt den Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes Gebäude- und Anlagenverwaltung der Stadt Plauen fest. Der Jahresfehlbetrag 2011 in Höhe von 2.226.645,09 Euro wird in Höhe von 2.185.166,70 Euro mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Der Restbetrag i. H. v. 41.478,39 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen

Beschluss-Nr.: 34/12-5

Christoph-Hufeland-Schule
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2013 in der Haushaltsstelle – Baumaßnahmen Christoph-Hufeland-Schule - in Höhe von 204.000 Euro.

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 34/12-8

Elsterufermauer
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 104.000 Euro (Fördergebiet Soziale Stadt) für die Maßnahme „Instandsetzung Elsterufermauer zwischen Schwarzem Steg und Elsterbrücke“.

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Außer- und überplanmäßige Haushaltsmittel

Beschluss-Nr.: 34/12-6

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 227.224,06 Euro in der Haushaltsstelle – Investitionsprogramm Kita's Baumaßnahmen für Baumaßnahmen der Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e.V. an der Kindertagesstätte „Sonnenschein“.

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 34/12-7

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 180.000 Euro in der Haushaltsstelle – Instandhaltung der Straßen.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 2 Stimmenthaltungen

Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen

Beschluss-Nr.: 34/12-9 - Albertplatz 1

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 70 v. H. durch den Eigentümer für die Bezuschussung der Maßnahme „Instandsetzung und teilweise Modernisierung von Dach und Fassade

sowie Balkonanbauten Albertplatz 1“.

Abstimmungsergebnis: 41 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 34/12-10 - Fabrikstraße 15

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 70 v. H. durch den Eigentümer für die Bezuschussung der Maßnahme „Instandsetzung und teilweise Modernisierung von Dach/Fassade und herrichten der Außenanlagen Fabrikstraße 15“.

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 34/12-11 - Ziegelstraße 21

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 70 % durch die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH für die Bezuschussung zur Maßnahme „Sicherung/Modernisierung und Instandsetzung Giebel Ziegelstraße 21“.

Abstimmungsergebnis: 40 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Innenstadtentwicklung

Beschluss-Nr.: 34/12-15

- Antrag der FDP-Fraktion, Reg. Nr. 195-12,

1. Der Altmarkt wird für den Fahrzeugverkehr zwischen Marktstraße und Obere Ende Straße bzw. Oberer Steinweg wieder freigegeben. Die bestehenden Absperrungen in Form von Pollern werden ersatzlos beseitigt.

Abstimmungsergebnis: bei 8 Ja-Stimmen mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Beschluss-Nr.: 34/12-16

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, geeignete Varianten der Verkehrsberuhigung zu prüfen und dem Stadtrat Maßnahmen vorzuschlagen, welche die Attraktivität des reinen Durchgangsverkehrs am Altmarkt mindern.

Abstimmungsergebnis: mit 21 Ja-Stimmen mit Stimmenmehrheit angenommen

Beschluss-Nr.: 34/12-17

3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, weitere Möglichkeiten zur Verbesserung des Verkehrsflusses und der besseren Durchquerung der Innenstadt zu prüfen und dem Stadtrat geeignete Maßnahmen zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis: mit 22 Ja-Stimmen mit Stimmenmehrheit angenommen

Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 191-12,

Beschluss-Nr.: 34/12-20

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, im Zeitraum vom 01.10.2012 bis 30.09.2013 werktags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 21.00 Uhr die Poller auf dem Altmarkt abzusenken. Nach Auswertung der Erfahrungen für diesen Zeitraum soll im September 2013 endgültig entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: mit 20 Ja-Stimmen mit Stimmenmehrheit angenommen

„Spitzen-Welt Plauen“

Beschluss-Nr.: 34/12-22

- Antrag der SPD-Fraktion, Reg. Nr. 194-12, zur Verwaltungsvorlage Standortfindung für die „Spitzen-Welt Plauen“
Die Verwaltung wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für den Standort „Weisbachesches Haus“ als mögliches Objekt für das zu errichtende Zentrum für Spitzen und Stickerei als Voraussetzung für die Standortentscheidung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

Bekanntmachung des Kulturraumes Vogtland-Zwickau

Turnusgemäß wird die Neuberufung des Kulturbeirates des Kulturraumes Vogtland-Zwickau für den Zeitraum 01.07.2013 bis 30.06.2018 vorbereitet. Die im Kulturbeirat vertretenen, ehrenamtlich tätigen Kultursachverständigen unterstützen den Kulturkonvent bei seinen Aufgaben zum Erhalt und zur Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen, insbesondere bei der jährlich aufzustellenden Förderliste sowie bei der Erarbeitung der Fördergrundlagen. Im Beirat sollen folgende Kultursparten vertreten sein: Darstellende Kunst (Theater und professionelle Orchester); Musik; Kirchenmusik; Musikschulen; Bibliotheken und Literatur; Soziokultur; Bildende Kunst; Museen, Sammlungen und Ausstellungen.

www.plauen.de/satzungen



Bis zum 25.10.2012 können schriftliche Vorschläge für die Befurteilung des Kulturbeirates beim Kultursekretariat/Regionalbüro Vogtland, Reichenbacher Straße 34, 08527 Plauen, vorgelegt werden. Ansprechpartnerin ist die Kultursekretärin, Frau Endler. Der Ausschreibungstext sowie die Kontaktdaten des Kultursekretariates sind unter www.kulturräum-vogtland-zwickau.de zu finden.

Dr. C. Scheurer
Vorsitzender des Kulturkonventes

Straßenschlussvermessung der S297 zwischen Kreuzung Möschwitzer Straße / Friesenweg und Ortseingang Möschwitz

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung

gem. §17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Kataster-gesetz - SächsVermKatGDVO

In der Gemarkung Chrieschwitz wurden an den Flurstücken

1, 2/2, 3/2, 3/4, 4/5, 4/7, 4/8, 4/9, 5/2, 5/3, 5/4, 6, 7, 9/1, 9/2, 13/7, 19/3, 19/4, 19/5, 20/3, 20/5, 20/6, 20/7, 21/3, 55/4, 62, 96/6, 96/7, 96/10, 96b, 151, 152/1, 152/2, 157, 330/4, 330/5, 330/6, 331/2, 331/3, 332/2, 332/3, 332/4, 337/1, 339/1, 340/1, 340/3, 340/5, 340/6, 340/7, 340/8, 340/9, 340/10, 341/1, 341/2, 363/1, 363/4, 364, 365, 366, 368, 372, 373, 374/1, 374/2, 386/2, 469/3, 469/5,

sowie in der Gemarkung Möschwitz an den Flurstücken

39/1, 40, 45/1, 45a, 62/2, 63/1, 67/1, 70/2, 71/1, 158, 159/1, 161/1, 165, 174, 176, 178, 191, 193/1, 195/1, 197/1, 198/1, 204/2, 206/2, 206/3, 221/1, 221/2, 224, 248/2, 248/3, 251/3, 251/4, 257/2, 257/3, 259/2, 260/2, 261/2, 262/1, 263/1, 264/1, 820/7, 820/9, 820/10, 820/11, 820/14

Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemerkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren zur Durchführung des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011.

Die Ergebnisse liegen ab dem

**08.10.2012 bis zum 08.11.2012
in meinen Geschäftsräumen Morgenbergstraße 19
in Plauen in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
von Montag bis Donnerstag und
von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr am Freitag**

zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Satz 5 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem

15.11.2012

als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 03741 / 55 0 65 0 oder der E-Mail-Adresse info@vermessung-barth.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

Plauen, den 11.09.2012

Gez. H. Barth
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

BEKANNTMACHUNG

der Landesdirektion Sachsen über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Plauen Vom 6. September 2012

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Hammerstraße 28, 08523 Plauen, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst bestehende Abwasserleitungen einschließlich Schächte im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 32-3043/9/62).

Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Plauen (**Gemarkung Plauen**) können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit

**vom Montag, dem 08. Oktober 2012
bis Montag, dem 05. November 2012,**

montags bis donnerstags zwischen 08.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 08.30 Uhr und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich

aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 6. September 2012

Landesdirektion Sachsen
gez. Andrea Sippel
Referentin Planfeststellung
in Vertretung des Referatsleiters

Änderung der Richtlinie zur Gewährung finanzieller Zuwendungen für Neugeborene der Stadt Plauen

Vom 27.09.2012

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat in seiner Sitzung am 25.09.2012 folgende Neufassung von Punkt 3. Satz 1 der Richtlinie zur Gewährung finanzieller Zuwendungen für Neugeborene der Stadt Plauen in der Neufassung vom 20.12.2010 (Stadt Plauen Mitteilungsblatt 2011 Nr. 1, S. 11) beschlossen:

„Für jedes ab dem 01.01.2008 geborene Kind gewährt die Stadt Plauen eine gestaffelte Zuwendung in Höhe von 3 x 50,00 Euro, wenn das Kind seinen Hauptwohnsitz in der Stadt Plauen hat und mindestens ein Sorgeberechtigter des Kindes Bürger der Stadt Plauen ist.“

Vorstehende Richtlinienänderung wird hiermit ausgefertigt.

Plauen, den 27.09.2012

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Zwei Plauener Schulen gewinnen Pegasus-Projekt

Plauen beteiligte sich dieses Jahr erstmalig am Projekt „Pegasus – Schulen adoptieren Denkmale“ und konnte gleich zwei der sieben sachsenweit vergebenen Preise, die mit je 500 Euro beziffert sind, einholen. Die beiden teilnehmenden und erfolgreichen Schulen waren die Grundschule Kuntzehöhe und die Montessori-Mittelschule. Sie setzten sich mit ihrer Projektidee gegen 22 andere Bewerber durch.

Die Grundschule Kuntzehöhe adoptierte den Kuntze-Gedenkstein am Essigsteig am Stadtwald und verband einen Teil der Arbeiten mit ihrer Projektwoche anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Schule. Der Namensgeber der Schule, Oskar Theodor Kuntze, war der 1. Oberbürgermeister der Stadt. Im Rahmen

des Projektes befassten sich die Schüler der 3. und 4. Klassen zunächst umfassend mit dem Leben und Wirken des Oberbürgermeisters. Während einer Exkursion ins Rathaus standen der Besuch des Rathauses und eine Besichtigung der historischen Turmuhr auf dem Programm. Weiterhin erhielten die Schüler im Stadtarchiv Einblicke in die Arbeit von Archivaren und konnten interessante Zeitdokumente – wie z. B. die Ehrenbürgerkunde von O. T. Kuntze – bestaunen. Im Anschluss wurde gemeinsam mit Oberbürgermeister Oberdorfer eine vertragliche Vereinbarung zur jährlichen Pflege des Kuntzegedenksteins und des davor befindlichen Platzes abgeschlossen. Aus Zeitdokumenten – wie historische Foto-

kopien und Bauakten – wurden von den Schülern Wandzeitungen erarbeitet. Den Abschluss der Projektwoche bildete eine Sternwanderung zum Kuntzegedenkstein am Essigsteig, wo der Gedenkstein umfassend mit Wasser und Wurzelbürste gereinigt wurde. Alle umliegenden Bänke erhielten einen neuen Anstrich. Im Herbst ist weiterhin die Pflanzung eines Kuntze-Gedenkbaumes auf dem Schulgelände geplant. Die Ergebnisse der Schülerarbeiten sind voraussichtlich im November im Rathausfoyer zu sehen.

Die Schüler der 6. bzw. 7. Klasse der Montessori-Mittelschule setzen sich im Rahmen ihres Projektes „Geschichte begreifen – Juden in Plauen“ mit der jüdischen Regionalge-

schichte auseinander. Das Projekt beginnt im Herbst mit einer Exkursion zum jüdischen Friedhof, bei der die Schüler durch Liane Kümmerl, die Betreuerin des Friedhofes, einen Einblick zum Judentum im Vogtland und speziell in Plauen erhalten. Anhand eines bzw. zweier jüdischer Grabmäler, das die Schüler adoptieren, soll die Problematik vertieft werden. Im Winterhalbjahr werden sich die Schüler eingehend mit dem Judentum befassen und versuchen, weitere Hinweise und Dokumente zu den Bestatteten der Grabstätte zu sammeln sowie untersuchen, welche Spuren heute noch zu finden sind. Im Frühjahr soll die Neube-pflanzung des Grabes erfolgen bzw. dessen weitere Pflege

durch die Schüler beginnen.

Auch weitere Schulen sind aufgerufen, sich an dem Programm „Pegasus-Schulen adoptieren Denkmale“ zu beteiligen. Die Betreuung der Schulen erfolgt durch die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt. Pegasus ist ein Programm des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege.

Neben der finanziellen Unterstützung erhielten die Gewinner eine Projektberatung und eine Einladung zum Bildungstag, der in diesem Jahr Ende September in Dresden stattfand. Die Ergebnisse der einzelnen Projekte werden außerdem auf der aller zwei Jahre stattfindenden Denkmal-messe in Leipzig präsentiert.

Diesterwegianer an der KinderUni Steyr

„Udenkbares denken“.



Etienne Schreyer, Richard Neef, Jan Hartung, Diana Dicke, Karin Zahradnik (Lehrerin), Charlotte Will, Monika Hedrich, Kristin Friedrich, Lilly-Ann Möbius (von links nach rechts) lernten an der Uni in Steyr.

Foto: DG

Auf Einladung des Vereins für Städtefreundschaft aus Plauens Partnerstadt Steyr nahmen Schülerinnen und Schüler des Diesterweg-Gymnasiums an der KinderUniSteyr teil. Die Kinderuniversität stand in diesem Jahr unter dem Motto „Udenkbares denken“. Die Diesterwegianer schrieben sich mit Kindern aus Steyr

beim viertägigen Projekt „Forschen – Planen – Bauen“ ein. In mehreren Teams entwickelten sie mit Hilfe von Pädagogen der Fachhochschule Steyr scheinbar unmögliche Ideen. Zum Abschluss präsentierten die Kinder ihre aus Holz und Textil gefertigten Unikate.

Auch Begegnungen mit der

Partnerstadt gab es. „Als besonders eindrucksvoll empfanden alle die nächtliche Stadtführung mit Nachtwächterin Otti Bruckbauer, die auch gruselige Begebenheiten aus Steyrs Geschichte zu berichten wusste. 228 Stufen über der Stadt, vom Turm der Stadtkirche aus, waren charakteristische Orte des Stadtbildes, wie der Zusammenfluss von Steyr und Enns oder die Christkindkirche mit dem Weihnachtspostamt zu sehen“, berichtete Lehrer Marko Turger, der die Schüler begleitete.

An einem Abend stellte Steyrs Bürgermeister, Gerald Hackl, den Plauer Kindern seine Heimatstadt vor. Er nutzte die Gelegenheit, herzliche Grüße nach Plauen zu senden. Diana Dike und Richard Neef bedankten sich bei Bürgermeister Hackl für die herzliche Aufnahme in Steyr mit einem Buch und einem Anstecker „Freund des Diesterweg-Gymnasiums“.

Die KinderUniSteyr fand in diesem Jahr zum neunten Mal an der Fachhochschule des Ortes statt. An den 163 Veranstaltungen beteiligten sich mehr als 900 Kinder.

Schüler aus Plauen waren bereits zum siebenten Mal dabei.

Anmeldungen der ABC-Schützen für das kommende Schuljahr

Derzeit läuft für die Schulanfänger des Schuljahres 2013/14 die Anmeldung. Nachfolgend eine Übersicht der noch möglichen Anmeldungen:

Grundschule Kuntzehöhe
Neundorfer Str. 154
Telefon 03741/131206
1. Termin zur Anmeldung: 08.10.2012
07.30 Uhr - 13.00 Uhr

2. Termin: 09.10.2012
15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Grundschule „Karl Marx“
Forststr. 60
Telefon 03741/222962
09.10.2012
08.00 Uhr - 18.00 Uhr

11.10.2012
08.00 Uhr - 16.00 Uhr
Grundschule Ditteschule
Dittesstr. 31
Telefon 03741/300660

15.10.2012
07.00 Uhr - 14.00 Uhr

16.10.2012
13.00 Uhr - 17.30 Uhr

Grundschule Reusa
Am Weinberg 28
Telefon 03741/443046
15.10.2012

13.00 Uhr - 17.00 Uhr
16.10.2012

13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Grundschule „Am Wartberg“
Anton-Kraus-Str. 14

Telefon 03741/442040
11.10.2012 08.00 Uhr - 16.00 Uhr
16.10.2012 08.00 Uhr - 17.00 Uhr

Grundschule „Friedrich Rückert“

Rückertstr. 33
Telefon 03741/523109
08.10.2012
09.00 Uhr - 16.00 Uhr

09.10.2012
08.00 Uhr - 14.00 Uhr
Grundschule Herbartschule
Herbartstr. 2
Telefon 03741/224947

09.10.2012
11.30 Uhr - 17.00 Uhr
11.10.2012

07.30 Uhr - 13.00 Uhr
Grundschule Neundorf
Schulstr. 10

Telefon 03741/131475
15.10.2012
10.00 Uhr - 14.00 Uhr

17.10.2012
14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Hinweise: Bitte bei Anmeldung mit dem künftigen Schulanfänger erscheinen. Außerdem bitte die Geburtsurkunde und ein Passfoto mitbringen; Anmeldung auch nach telefonischer Absprache außer der Zeit möglich.

Evangelische Montessori Grundschule
Marie-Curie-Str. 12
Telefon 03741/403135

Anmeldung: Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr oder im Internet unter www.montessori-plauen.de

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde (bzw. Abstammungsurkunde) des Kindes mitzubringen.

Preisträger der JugendKunstTriennale

333 Wettbewerbsbeiträge, 26 Preisträger. Barbara Ludwig, die Oberbürgermeisterin von Chemnitz, eröffnete Mitte September die Ausstellung JugendKunst-Triennale im Foyer der Neuen Sächsischen Galerie im TIETZ in Chemnitz. 26 Teilnehmer erhielten dabei ihre Auszeichnungen. 187 Werke von 141 Nachwuchskünstlern im Alter von 14 bis 25 Jahren sind bis Ende Oktober im TIETZ zu bewundern.

Die JugendKunstTriennale ist ein Projekt des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes. Eine Jury hatte aus allen 333 Einreichungen des gesamten Städtenetz-

bereiches von Chemnitz über Zwickau, Plauen, Hof bis Bayreuth ihre Wahl getroffen. Unter den Preisträgern sind sieben Plauer:

1. Preis

- Franz Grünewald (17), Plauen, Fotografie: „ZEITung“

Anerkennungspreis

- Laura Berghold (17), Plauen, Mischtechnik: „Traumwelt“
- Jan Kiebler (24), Zwönitz (Plauen), Buntstift: „Phantasien im Bremer Ratskeller“
- Felix Marschner (19), Plauen, Mischtechnik: „Europa vor dem Raub – Europa = Euro?“
- Robert Tietze (17), Plauen, ge-

drehtes Steinzeug/Salzbrand bei 1290°C: „Sake-Set“

- Philipp Walther (21), Plauen, Buch: „Die Herren dieser Welt“
- Susen Mittelmeier (25), Jößnitz (Plauen), digitale Fotografie: „Ohne Umschweife – urbane Architektur“



Öffnungszeiten

Montag, Donnerstag bis Sonntag 11 – 17 Uhr
Dienstag 11 – 19 Uhr
Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

„So seh‘ ich das – Blind durch die Medienlandschaft“

Das vom Verein Die Kinderinsel Vogtland e.V. initiierte Projekt „So seh‘ ich das – Blind durch die Medienlandschaft“ hat Anfang September begonnen. Schüler der Blinden- und Sehbehindertenschule Chemnitz und der Montessori-Mittelschule in Plauen trafen sich erstmals. Außer dem Kennenlernen standen auch ein gemeinsames Frühstück und die Einteilung in die medienpädagogischen Workshops an. Neben einem Foto- und Doku-Kurs werden

die Themen Werbung und Schauspiel sowie Schülerzeitung und Podcast angeboten. Medienpraktisch gearbeitet wird erstmals während einer Projektwoche Mitte Oktober. Am insgesamt zweijährigen Projekt, das vom Freistaat Sachsen gefördert wird, nehmen etwa 20 Sehbehinderte und 14 Plauerer Mittelschüler teil. Mit im Boot ist auch der SAEK Chemnitz.

Normal sehende und Schüler mit Sehbehinderung sollen im

Medienumgang mit mehr Kompetenz ausgestattet werden. Durch gemeinsame Projekte (zum Beispiel Podcast, Filmbeiträge, Schülerzeitung, Theater) wird versucht, Berührungspunkte abzubauen. Die Stärkung der Medienkompetenz erfolgt dabei sowohl bei der kritischen Bewertung der Inhalte und der Medien selbst als auch im gegenseitigen Verständnis für die unterschiedliche Nutzung der Medien durch die beiden Gruppen.

Zeitzeugen gesucht!

Die Schüler der AG Heimatgeschichte des Plauer Diesterweg-Gymnasiums suchen Zeitzeugen zum Thema „Erinnerungen an sowjetische Soldaten in Plauen in den 1970er–1980er Jahren“.

Seit dem 1. Juli 1945 befanden sich Einheiten der Roten Armee in Plauen. Im Schülerprojekt soll es um die alltäglichen Kontakte zwischen den sowjetischen Soldaten und den Plauer Bürgern in den 1970er und 1980er Jahren gehen. Beschränkte sich der Kontakt nur auf die offiziellen Treffen im Rahmen der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft oder gab es gar private Treffen und gemeinsame Feiern? Kaufte die Plauer zum Beispiel im sogenannten „Russensmagazin“ in Neundorf ein oder halfen Sowjetsoldaten in den Betrieben der Stadt mit aus? Welche Vorurteile gab es in der Bevölkerung gegenüber den sowjetischen Soldaten?

Für eine kleine Broschüre suchen die Schüler der Arbeitsgemeinschaft nun aussagekräftige Geschichten, Bilder und Erinnerungsstücke und schriftliche Erinnerungsberichte, aus denen Auszüge in die geplante Veröffentlichung übernommen werden können. Die AG beteiligt sich mit diesem Thema am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten unter dem Motto „Nachbarn in der Geschichte“.



Diesterweg-Gymnasium Plauen
AG Heimatgeschichte
z.Hd. Hannelore Schreyer oder Tom Fleischhauer
Diesterwegstraße 3
08523 Plauen
hannelore.schreyer@diesterweg-gymnasium.de

Nach dem 1. Monat
entscheiden: Zufrieden
oder Geld zurück!

Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle!

Nachhilfe mit Geld-zurück-Garantie

Studienkreis Plauen, Neundorfer Str. 22, 03741/224180
Rufen Sie uns an: Mo–Sa 8–20 Uhr



Besondere Angebote der Plauener Straßenbahn

Sonderfahrten mit historischen Bahnen

Auf Schienen unterwegs sein können Fans historischer Straßenbahnen am 13. Oktober von 15 bis 17 Uhr. Buchungen für die Sonderfahrt unter dem Thema „Bimmelgeschichten“ im traditionellen Triebwagen Nummer 79 und Beiwagen Nummer 28 – Gothazug – sind im PSB-Servicegebäude möglich. Auf eine Fahrt

quer durch die Spitzenstadt folgt eine Führung durchs Betriebsgelände in der Wiesenstraße, außerdem erwartet die Teilnehmer ein Imbiss und eine Tombola.

Fahrten mit historischen Bahnen gibt es nicht nur am 13. Oktober. Der Plauener Straßenbahnbetrieb (PSB) bietet ständig die Möglichkeit, eine historische Bahn für Stadtrundfahrten zu mieten. Besonders gern wird der offene Triebwagen 21 gebucht. Und ganz reizvoll ist natürlich eine Runde mit der „Bierelektrischen“. In dem beliebten Lokal auf Rädern lassen sich unvergessliche Stunden verbringen, wenn man mal auf eine ganz außergewöhnliche Weise feiern möchte.

Öffentliche Rundfahrten mit der „Bierelektrischen“ werden traditionsgemäß wieder an den Adventswochenenden angeboten. Man kann Straßenbahn auch



selber fahren. dafür eine Fahrtschulung mit einer Straßenbahn KT4D im Streckennetz der Plauener Straßenbahn absolvieren: Voraussetzungen: Vollendung des 18. Lebensjahres und Besitz eines gültigen Führerscheines. Termine sind individuell zu vereinbaren.



Weitere Informationen, Buchung und Verkauf beim PSB-Service am Tunnel, über Telefon 0 37 41/ 29 94 45 oder unter www.strassenbahn-plauen.de



Prag – Bratislava – Wien – Budapest

4 Hauptstädte auf einen Streich

Prag, Wien, Budapest und Bratislava – vier Hauptstädte, an zwei Flüssen, in einer Reise für Sie vereint. Einst waren die Städte historisch durch die Monarchie der Habsburger miteinander verbunden und bis heute ist jede für sich ein Juwel, welches sich zu besuchen lohnt. Speziell in der romantischen Adventszeit, in der die Innenstädte besonders strahlen und sich die Tausenden Lichter in Moldau und Donau widerspiegeln, ist genau die richtige Zeit diese Perlen mit uns anzuschauen.



Best-Preis
Halbpension und
Ausflug inkl.

Leistungen:

- Fahrt im Reisebus mit Bordservice
- 3 x Übernachtung im 3-Sterne-Hotel in Győr
- 3 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 3 x Abendessen im Hotel 3-Gang-Menü
- 4 x örtliche Stadtführung für Prag, Wien, Budapest, Bratislava

1. Tag: „Goldene Stadt“ Prag
2. Tag: Kaiserstadt Wien
3. Tag: „Perle des Ostens“ – Budapest
4. Tag: Schönheit an der Donau – Bratislava

Termin:
01.12. – 04.12. nur **279 €**

Unser Saisonabschluss

Goldener Herbst zwischen Rosenküste und Kärntner Seen Portoroz – Rosenküste – Istrien – Kärnten



Meeresrauschen und Sonnenschein bevor die Winterzeit beginnt. Erleben Sie goldene Spätherbsttage bei dieser besonderen Reisekombination zwischen slowenischer Meeresküste und Kärntner Seenland. Die Rosenküste gilt als einer der schönsten Abschnitte der adriatischen Küste. Sie wohnen hier im 4-Sterne Hotel in Portoroz mit direktem Zugang zum Meerwasser-Schwimmbad. Im Kärntner Seenland, der Sonnenstube Österreichs werden Sie in unserem Stammhaus „Hotel Melcher“ am Faaker See verwöhnt. Das familiär und mit viel Liebe geführte Hotel wird von unseren Kunden stets gelobt.

- Fahrt im Reisebus mit Bordservice
- reise plus Reisebegleitung
- 3 x Ü. im 4-Sterne-Hotel „Histrion“ in Portoroz
- 3 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 3 x reichhaltiges Abendbuffet
- freier Eintritt ins Schwimmbad „Laguna Bernardin“
- Tanzabend mit Live-Musik im Hotel in Portoroz
- Rundfahrt Rosenküste mit örtlicher Reiseleitung
- Istrien-Rundfahrt mit örtlicher Reiseleitung
- 2 x Übernachtung im „Hotel Melcher“ am Faaker See
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1 x Abendessen als 4-Gang-Menü
- 1 x Abschlussabendessen als Bauernbuffet
- Ausflug Kärnten mit örtlicher Reiseleitung
- Abschlussabend mit Live Tanzmusik

Best-Preis
großes
Leistungspaket
für unsere Gäste

Termin:
02.11. – 07.11. nur **399 €**

Silvester im Zeichen der Wartburg

Eisenach & Thüringer Wald

Warum immer in die Ferne schweifen? Kommen Sie mit uns zu einer Silvesterreise nach Thüringen. Stadtführungen in der Lutherstadt Eisenach und in der Kulturstadt Weimar sowie eine Rundfahrt durch den winterlichen Thüringer Wald runden die Reise ab. Einen unvergesslichen Abend erleben Sie beim rustikalen wie amüsanten „Lutherschmaus“ in den historischen Lutherstuben.



Gut zu wissen
Getränke zur Silvesterfeier und
Abendprogramm „Lutherschmaus“ inkl.

Leistungen:

- Fahrt im Reisebus mit Bordservice
- 2 x Übernachtung im 4-Sterne-Pentahotel Eisenach
- 2 x Frühstücksbuffet
- 1 x rustikales Abendessen in den historischen „Lutherstuben“
- 1 Flasche Mineralwasser gratis auf dem Zimmer
- freie Nutzung des hoteleigenen Sauna- und Fitnessbereiches
- Ausflug Thüringer Wald mit örtlicher Reiseleitung
- lizenzierte Stadtführung für Eisenach und Weimar
- Silvesterfeier im Hotel inkl.:
 - Begrüßungsdrink
 - elegantem Silvester-Buffer
 - Musik & Tanz
 - 1 Glas Sekt um Mitternacht
 - Mitternachtssnack
 - Getränke bis 1.00 Uhr inkl. (Bier, Hauswein, Softdrinks, Wasser, Kaffee, Tee)

Termin:
30.12. – 01.01. nur **399 €**

Werden
auch
SIE
zum
Lebensretter!



Blutplasma-Spender gesucht!



Deutsches
Rotes
Kreuz



- ✓ ab 18 Jahre
- ✓ vorherige Prüfung des Gesundheitszustandes durch unseren Arzt
- ✓ regelmäßige Blutkontrolle
- ✓ Bitte den Personalausweis mitbringen!

Sie sind uns herzlich willkommen!



DRK-Blutspendedienst Ost

gemeinnützige GmbH

Röntgenstraße 2a • 08529 Plauen

Informationen & Termine: Tel. 03741 4070

Aktuelle Blutspendetermine:

Datum	Spendeort	Straße, Nr.	von	bis
05.10.2012	Markneukirchen, Förderschule	Klingenthaler Str. 10	14:00	19:30
08.10.2012	Mühltröf, Schule	Pestalozzistr. 18	15:00	18:30
08.10.2012	Tannenbergsthal, Kindergarten	Hammerbrücker Str. 15	14:30	19:00
09.10.2012	Rodewisch, Krankenhaus			
	Obergöltzsch	Stiftstr. 10	10:30	14:30
09.10.2012	Bad Elster, Grundschule	Hagerstraße 1	14:30	18:30
10.10.2012	Neumark, Grundschule	Oberneumarker Str. 3	14:30	18:00
11.10.2012	Pöhl, Sporthalle Jocketa	Jocketa-Bergstr. 26	16:00	19:00
11.10.2012	Auerbach, Diesterweg-Schule	Am Feldschlößchen 14	14:30	19:00
12.10.2012	Rodewisch, Grundschule	Schillerstr. 2	15:00	19:00
12.10.2012	Werda, Grundschule	Hauptstr. 18	15:00	19:00
13.10.2012	Reichenbach, Begegnungsstätte	Nordhorner Platz 3	08:30	12:00

Lust auf eine duftende Reise durch Amerika?

Mitternachtssauna **"Amerikanische Nacht"**
am 27. Oktober 2012, 20 - 1 Uhr

Nacktbaden im HofBad und typisch amerikanische
Aufgüsse in den Saunen.

Eintritt: 13,70 Euro (inkl. Gutschein für 1 Cocktail)

Karte gilt für 5 Stunden (ohne Nachzahlen)

Nur begrenzte Kartenanzahl verfügbar!

Service-Line: 0 92 81 812-440

Info-Line: www.hofsauna.de

Pool-Party
im HofBad
am 30.10.2012



HofSauna

Landesgartenschau-Studie im Auftrag des Stadtrats besagt:

Plauen könnte in den 2020ern dabei sein

Eine vom Stadtrat gewünschte Studie zur Machbarkeit einer Landesgartenschau (LaGa) wurde vergangenes Jahr in Auftrag gegeben und jetzt fertig gestellt. Dem Stadtrat und seinen Ausschüssen wurde sie nun vorgestellt. In der weiteren Folge soll beschlossen werden, dass sich die Stadt bewirbt. Das beauftragte Planungsbüro aus Leipzig hat bereits das erfolgreiche Bewerbungskonzept für Reichenbach erstellt. Es ist außerdem als Sieger des freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs der LaGa 2015 in Oelsnitz/Erzgebirge hervorgegangen und aktiv an der Planung zur Umsetzung dieser LaGa beteiligt. „Basis für die Bewerbung Plaueus ist das Stadtkonzept 2022, in dem festgehalten ist, dass Plauen Großveranstaltungen durchführen will“, sagt Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer.

Bislang wurde und wird eine LaGa in folgenden Orten durchgeführt:

- 2006 Oschatz
Regierungsbezirk Leipzig
- 2009 Reichenbach
Regierungsbezirk Chemnitz

- 2012 Löbau
Regierungsbezirk Dresden
- 2015 Oelsnitz/Erzgebirge
Regierungsbezirk Chemnitz
- 2018 ?
Regierungsbezirk Leipzig/Dresden (wird erst vier Jahre vorher bekannt gegeben)

Die Auswahlkommission achtet auf eine regionale Verteilung. Deswegen hat Plauen langfristig eine Bewerbung für 2021/2024 im Blick. Auch um die für die Ausführung notwendigen Flächen zu sichern, ist eine längerfristige Planung hilfreich.

Im Einzelnen wurden in der Studie die drei Szenarien beleuchtet. Dem Planungsbüro wurde seitens der Stadtplanung ein Flächenpool zur Untersuchung vorgegeben. Die einzelnen Szenarien sind inhaltlich als auch von der räumlichen und städtebaulichen Prioritätensetzung mit bestehenden Stadtplanungszielen laut Stadtkonzept Plauen 2022 / Landschaftsplan abgestimmt. Sie nehmen aktuelle städtebauliche Problematiken auf, schlagen räumliche Konstellationen zur Entwicklung neuer Freiräume vor und geben dabei Anregungen für mögliche Themengebiete einer Landesgartenschau.

Szenario 1 nutzt unter dem Titel „Grünes Tal in der Stadt“ ein Areal vom Syratal bis in die Innenstadt, umfasst rund 14,2 Hektar und arbeitet mit einer teilweisen Offenlegung der Syra. „Das Landesgartenschau-Gelände muss mindestens 10 Hektar groß sein“, erläuterte Plaueus Grünplanerin Grit Päßler.

Runde 12,2 Hektar groß wäre das Gebiet in Szenario Nummer 2, „Elsterrassen – Stadt ans Wasser“. Der Name ist Programm, die potentielle LaGa-Fläche beginnt beim Topfmarkt, führt entlang der Rähme/Mühlgraben bis zur Elster. Laut Studienergebnis für die Innenstadt eine wirtschaftlich tolle Lösung. Auch die Sanierung des Schlosshangs als Verknüpfung zwischen Altstadt und BA-Standort könnte Bestandteil des Szenarios sein.

„Im 3. Szenario ‚Innenstadt – Grüne Klammer‘ könnten wir auf eine Kombination aus den Möglichkeiten 1 und 2 zurückgreifen. Die ‚Grüne Klammer‘ bietet die überzeugenden Argumente, an

gleich zwei städtebaulichen Problemgebieten anzusetzen und durch Nachbarschaftsparks die Stadtteile um die Altstadt tiefgreifend aufzuwerten. Dieses Szenario würde eine Landesgartenschau völlig neuen Typs erfordern, ohne ein einziges abgeschlossenes Gelände, sondern als Veranstaltung in allen Straßen, Plätzen und Freiräumen in der Innenstadt mit überwiegend temporärem Charakter“, erklärt Grit Päßler.

Die Machbarkeitsstudie soll der Stadt Plauen als Handlungsorientierung und als Basis zur Entscheidungsfindung dienen, um dann mit gebündelter Kraft eine Bewerbung vorbereiten zu können.

Nachdem der Stadtrat nunmehr informiert ist, werden weitere Schritte angegangen. „Unser Ziel ist eine qualifizierte Bewerbung für eines der drei Szenarien. Die vorgestellten Gebiete genügen den Anforderungen. Der Fachbereich Liegenschaften wird dann Grundstücks-Optionsverträge verhandeln, anhand der Ergebnisse dieser Verhandlungen legen wir fest, für welches Gebiet wir uns

entscheiden“, blickt der OB nach vorn. Die Studie beinhaltet mehrere über Monate verteilte Untersuchungen eines 30 Hektar großen Gebietes in der Stadt. Nach der Voruntersuchung folgte die jetzt gelieferte Machbarkeitsstudie, die auf 90 Seiten detailliert die Szenarien samt Vor- und Nachteilen aufschlüsselt. Das renommierte Planungsbüro wurde mit Bedacht gewählt.

Die Durchführung einer Landesgartenschau kostet samt Vorbereitungen mehrere Millionen Euro, bietet allerdings auch die Chance, Maßnahmen und Planungen gebündelt zu realisieren und einen Entwicklungsschub in der gesamten Stadt auszulösen. Die durch die LaGa entstehenden neuen Grünräume können angrenzende Stadtteile maßgeblich aufwerten und zu einer Steigerung der Wohn- und Lebensqualität beitragen. Die Stadt muss etwa 15 Prozent des Investitionsvolumens tragen, der Freistaat bezuschusst das Vorhaben. „Ein Großteil der Eigenanteile kann durch Eintrittsgelder refinanziert werden“, so der OB.

ACHTUNG

KOSTENLOSER

Gesundheits- & Fitnesspass

im PrimaKlima Fitnesspark Plauen

Der PrimaKlima Fitnesspark möchte anhand einer Studie nachweisen, dass regelmäßiges Fitnesstraining bereits nach kurzer Zeit zu wissenschaftlich messbaren, positiven Veränderungen an Ihrem Körper führt. Um verlässliche Messwerte für einen Vorher-Nachher-Vergleich zu erhalten, werden alle Teilnehmer mit einem neuartigen, medizinischen Analysegerät auf ihre spezifische Körperzusammensetzung getestet. Es folgt dann eine auf das Analyseergebnis abgestimmte zielorientierte, individuelle Trainings- und Ernährungsplanung. Egal ob Sie Gewicht verlieren, Muskulatur aufbauen, Rückenbeschwerden lindern oder einfach nur Ihre Leistungsfähigkeit erhöhen möchten – Sie werden Fortschritte machen – sichtbar. Und ganz nebenbei vermitteln wir Ihnen noch jede Menge Tipps und Tricks rund um die Themen Fitness, Gesundheit, Ernährung und Prävention.

Welche Kosten erwarten Sie? – Keine!
Sie trainieren 1 Monat zweimal wöchentlich unter anderem an modernsten, computer-gestützten Fitnessgeräten und das absolut kostenfrei und unverbindlich.

Abschließend erhalten Sie von uns Ihren persönlichen **Fitness- und Gesundheits-Pass** mit allen relevanten Daten und Fakten bezüglich Ihrer aktuellen Körperzusammensetzung sowie einer verlässlichen Aussage über Ihren Fitness- und Gesundheitszustand. All inklusive natürlich! Interessiert?



50

Freiwillige gesucht!

PRIMAKLIMA
DER FITNESSPARK

...dann sichern Sie sich gleich Ihre Teilnahmeberechtigung unter

Tel.: 03741/38 37 65 oder direkt im
Dürerstraße 14, 08527 Plauen

PRIMAKLIMA
DER FITNESSPARK

1064 Kilometer im Wasser für eine gute Sache

Plauener knacken den Schwimmrekord



„Gedränge“ herrschte beim „Schwimmen für Demokratie und Toleranz“ im Stadtbad.

Fotos: Brand-Aktuell

Unglaubliche 1.064.300 Meter, also 1.064,30 Kilometer, sind die Plauener am 15. September geschwommen. Nicht einfach so, sondern beim „Schwimmen für Demokratie und Toleranz“. „Wir hatten 420 Teilnehmer, es war eine super Veranstaltung mit richtig guter Stimmung und Warteschlangen an den Becken“, sagte Sportreferentin Simone Schurig. Plauen war erstmals Ausrichter des Wettkampfs. Initiiert wurde das Ereignis vor drei Jahren vom

Freistaat Sachsen. Die Ausrichterstadt des vergangenen Jahres, Zwickau, hatte den Staffelstab an den Oberbürgermeister von Plauen übergeben. „Wir haben ihre 904 Kilometer in diesem Jahr überboten“, freut sich die Sportreferentin.

Start war in verschiedenen Wertungsklassen, die Sieger erhielten Pokale. Für alle gab es eine Teilnehmerurkunde, Sonderpreise für die jüngsten und ältesten Starter. „Unsere Plauener

Schwimmvereine haben die Veranstaltung gemeinsam, Hand in Hand, durchgeführt. Institutionen, Vereine und natürlich Bürgern waren engagiert dabei. Die Sparkasse Vogtland war unser Hauptsponsor, die Stadt-Galerie hat die Siegerpreise gestiftet“, bedankt sich die Sportreferentin. Nächstes Jahr wird der symbolische Staffelstab an Döbeln übergeben. Hier die besten Schwimmer.

AK 1994 und älter männlich

Stolze, Gabriel 20200 Meter
Schönbeck, Kai 18500 Meter
Windisch, Paul 13400 Meter

AK 1994 und älter weiblich

Hembs, Anne 19000 Meter
Bohring, Ulrike 12000 Meter
Strüber, Sabine 10500 Meter

AK 1995 und jünger männlich

Penzold, Felix 17100 Meter
Schröter, Felix 16200 Meter
Krüger, Paul 10100 Meter

AK 1995 und jünger weiblich

Anke, Juliane 13300 Meter
Steinbach, Julia 11700 Meter
Tesche, Vanessa 11550 Meter

Jüngster Teilnehmer:

Schönbeck, Janine (4 Jahre)

Ältester Teilnehmerin

Huberty, Gerda (86 Jahre)

Ronny Adler folgt auf Martina Schaarschmidt

In seiner nichtöffentlichen Sitzung am 17. Juli 2012 hat der Stadtrat Ronny Adler zum 1. Dezember 2012 als neuen Geschäftsführer der Freizeitanlagen Plauen GmbH bestellt. Er folgt damit auf Martina Schaarschmidt, die seit 1. Mai 2007 die städtische Gesellschaft leitet und nunmehr ab 1. Dezember die Freistellungsphase der Altersteilzeit in Anspruch nehmen wird.

Die Geschäftsführerstelle wurde im Mai 2012 auf der Internetseite und im Mitteilungsblatt der Stadt Plauen ausgeschrieben. Daraufhin gingen 15 Bewerbungen ein. Nach einer Vorauswahl anhand der in der Stellenausschreibung geforderten Voraussetzungen wurden 5 Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, mit vier von denen wurden dann tatsächlich Vorstellungsgespräche geführt, ein Bewerber hatte die Bewerbung zurückgezogen. Ronny Adler ging aus diesen Vorstellungsgesprächen als ge-

eignetster Bewerber hervor.

Ronny Adler ist 36 Jahre alt und wohnt in Plauen. Er erwarb 1995 am Wirtschaftsgymnasium „Anne Frank“ die Fachhochschulreife und absolvierte anschließend an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Nürnberg ein Studium der Betriebswirtschaft. Seit Juli 2003 ist Ronny Adler als Leiter der integrierten Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr im Rettungsdienst Vogtlandkreis tätig. Seit Juli 2007 ist er nebenberuflich Mitglied der Geschäftsführung der Freizeitanlagen Plauen GmbH durch seine bisherige Tätigkeit sehr gut. Er ist sozusagen mit ihr gewachsen. Ich persönlich und der Stadtrat sind sich sicher, dass er die von Frau Schaarschmidt begonnene Aufbauarbeit insbesondere in unseren Bädern gut fortsetzen wird“, so Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer.



Ronny Adler wird ab 1. Dezember Martina Schaarschmidt als Geschäftsführer der Freizeitanlagen Plauen GmbH ablösen.

SVV und Stadtbad feiern 100jähriges



Vereinsgründer Schwimm-Verein „Vogtland“ im Plauener Stadtbad 1912.

100 Jahre ist das Stadtbad in diesem Jahr. Auch der Schwimmverein Vogtland Plauen e.V. gründete sich vor 100 Jahren. Beides wird mit einer Feierstunde im Malzhaus, einem Schwimmvergleichskampf im Stadtbad sowie einem Festball in der Billerhalle am 6. Oktober gefeiert. Am 13. Oktober folgt als weiterer Höhepunkt ein Wasserball-Länderspiel zwischen Deutschland und Frankreich im Stadtbad. Das Herzstück des über 560 mitgliederstarken Vereins sind die Fachsparten Sportschwimmen, Wasserball, Synchronschwimmen sowie Freizeit-, Breiten-, Senioren- und Gesundheitssport (FBSG).

Gründung

Den Grundstein des Schwimmvereins „Vogtland“ Plauen e.V. bildet die im August 1912 gegründete Schwimmabteilung des

1. Vogtländischen Fußballclubs. Nachdem am 1. Oktober 1912 das König-Albert-Bad in der Hofer Straße feierlich eröffnet worden war, begann sich der organisierte Schwimmsport in Plauen zu formieren und der regelmäßige Übungsbetrieb. Am 23. Juni 1916 wurde aus der Schwimmabteilung der Schwimm-Verein „Vogtland“ Plauen e.V..

Vom SVV zur BSG

Am 1. September 1951 wurde die Betriebs-Sport-Gemeinschaft (BSG) Motor Plauen gegründet. 1953 und 1954 gewannen die Kinder unter Trainer Helmut Zaumseil acht DDR-Meistertitel im Schwimmen. Es folgten zwei Goldmedaillen bei DDR-Kinder- und Jugendspartakiaden (1961 und 1965). Im Dezember 1962 wurde Günter Weis zum Sektionsleiter gewählt. Zwischen 1978 und 1989 gewannen die Knaben- und Jugendwasserballer sechsmal den DDR-Meistertitel und erkämpften sechsmal den DSSV-Pokal. Die gute Arbeit der „Motor“-Schwimmsportler fand mit der viermaligen Auszeichnung „Vorbild-

liche Sektion des DSSV der DDR“ (1979, 1980, 1983, 1988) hohe Anerkennung.

Von der BSG zurück zum SVV

Mit der deutschen Wiedervereinigung wurde am 9.7.1990 durch Mitgliederbeschluss die gesamte BSG Motor Plauen aufgelöst und in den erneuerten Schwimm-Verein „Vogtland“ Plauen überführt.



12.10., 18.00 öffentl.

Training der Wasserballnationalmannschaften
13.10., 19.00 Uhr, Wasserball-Länderspiel Deutschland – Frankreich

Tickets unter anderem in der Tourist-Information
Unterer Graben 1

Tel.: 0 37 41-291 10 27

Fax: 0 37 41-291 3 10 28

E-Mail: touristinfo@plauen.de

www.plauen.de/tourismus



Heute überaus erfolgreich – die Erste der SVV-Wasserballer.

Fotos: SVV

GLITZNER

ENTSORGUNG GMBH

Alte Reichenbacher Str. 76 • 08606 Oelsnitz

Tel. 03 74 21 / 25 94 20

Wertstoffhof

Kompostsubstrate

Containerdienst

Montag	07:30 – 16:00 Uhr
Dienstag	07:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch	07:30 – 16:00 Uhr
Donnerstag	07:30 – 17:00 Uhr
Freitag	07:30 – 16:00 Uhr
Samstag	08:00 – 12:00 Uhr

Anzeigenschluss für
das nächste
Mitteilungsblatt
ist der
19. Oktober 2012



Diabetiker fit machen

- **Motivierende, alltagstaugliche Tipps im Bereich Ernährung und Sport**
- **Ausgebildete Diabetetrainer**
- **Bewegung in der Gruppe**
- **Gewicht reduzieren**
- **Wohlbefinden steigern**

Das Difima-Projekt wird vom **Deutschen Diabetiker Bund** und der **Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Sport der DDG** empfohlen.



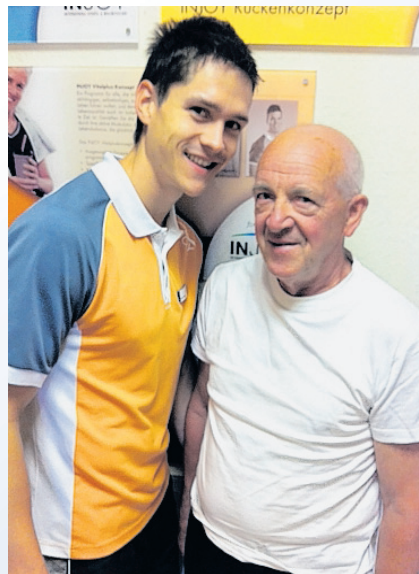
Starten Sie jetzt mit dem Difima-Projekt!

Ihr Partnerstudio:

Jetzt neu: Mit Muskeltraining gegen Diabetes

INJOY SYRAU bietet jetzt ein spezielles Gesundheits-Programm für Diabetiker an

SYRAU. Sie haben schon sehr lange keinen Sport mehr gemacht. Sie wiegen zuviel und fühlen sich gesundheitlich nicht mehr wohl in Ihrer Haut – dann sollten Sie dringend etwas ändern. Wir haben die Lösung für Sie: Ein maßgeschneidertes Gesundheitsprogramm mit qualifizierten Trainern, die sich



Michael Hasse (Sport-Diplom. u. Diabetes-Spezialist) zusammen mit Peter Gerhardt (75 Jahre). Bei Peter Gerhardt wurde 2009 Diabetes Typ 2 fest-gestellt. Um keine Medikamente nehmen zu müssen, begann er im Juli 2011 mit dem Training im INJOY SYRAU. Durch den besuchten Abnehmkurs und weiteres Training reduzierte er sein Gewicht von 85 kg auf 79 kg. Der Blutdruck ist von 170/95 auf 138/72 gesunken und der Langzeitzucker hat sich von 7,8 auf 6,1 mmol/l reduziert.

Infostunde am 09.10.2012
um 19.00 Uhr im Injoy SYRAU
– Diabetikerseminar mit Detlef Kraft –

... um telefonische Platzreservierung wird gebeten!

auf Ihre individuellen Bedürfnisse einstellen. Das INJOY SYRAU startet jetzt das Difima-Projekt speziell für Diabetiker – und auch zur Vorbeugung. „Man kann mit Diabetes wie ein gesunder Mensch leben. Richtige Ernährung und ein zielgerichtetes, individuell dosiertes Muskeltraining sind dabei genau das Richtige“, so Michael Hasse, Sport- und Fitnesskaufmann, Bachelor in Fitnessökonomie i.A. im Injoy SYRAU. Das INJOY SYRAU erweitert das ohnehin umfangreiche Fitnessangebot nun und bietet ab dem 31.01.2011 die Teilnahme am Diabetikersportprojekt „Difima – Diabetiker fit machen“ an, das speziell für Betroffene entwickelt wurde. Das Ziel des Projektes ist, Diabetes Erkrankte zu mehr Bewegung und zu einer gesunden Ernährung zu motivieren, gleichzeitig soll dabei auch Wissen zum Training, zur Ernährung und zur Krankheit an sich

vermittelt werden. Neben einer aufschlussreichen Informationsfülle bietet das Projekt auch die Möglichkeit, die trainingsbezogenen Empfehlungen direkt vor Ort im INJOY unter Anleitung ausgebildeter Trainer umzusetzen. Bei der Betreuung von Diabetikern sind einige Faktoren zu beachten. „Da Diabetiker oft beachtungsrelevante Folgeerkrankungen aufweisen, werden spezielle Befragungen, Eingangstests und Zwischenkontrollen vor und während des Trainings durchgeführt“, so Philipp Kötnitz weiter. Der Trainingsplan für Diabetiker weist auf den ersten Blick keine eklatanten Unterschiede zu den üblichen Trainingsvorgaben auf, erst bei genauerem Hinsehen werden die Unterschiede deutlich. Trainingsprogramm und Ablauf werden deutlich durch die Medikamente, die Diabetiker nehmen müssen, tangiert. Im Injoy SYRAU freut man sich auf die neue Arbeit und ist von dem Difima Projekt überzeugt. Nicht zuletzt, da in den vergangenen Monaten vor allem Sportmediziner die Erkenntnis verbreiteten, dass vor allem das Muskeltraining enorme Wirkung auf die Gesundheit hat und einige Volkskrankheiten einzudämmen vermag. Dabei ist die Kombination von Ausdauer- und Krafttraining ideal, um das Körpergewicht dauerhaft in den Griff zu bekommen. Und eben dieses Übergewicht ist eine der Hauptursachen für Diabetes.



Für ein besseres Leben!

SYRAU • Hauptstraße 52
Tel. 037431 – 86686 • www.injoy-syrau.de

Hinweis des Rettungsdienstes für den Notfall:

Stets sichtbare Hausnummer

Ein Notfall! Der Rettungswagen muss durch. Um problemlos zum Haus des Patienten zu kommen, ist vor allem eine gute Beschilderung nötig. „Trotz der Verwendung von Navigationssystemen ist eine gut leserliche und möglichst beleuchtete Hausnummer unabdingbar“, macht Jens Leister, Geschäftsführer des Eigenbetriebs Rettungsdienst Vogtlandkreis aufmerksam.

In der Plauener Polizeiordnung

ist dies auch in Paragraph 16 verankert. Dort heißt es: „Die Gebäude- bzw. Grundstückseigentümer haben ihre Gebäude und Grundstücke mit den von der Stadt Plauen festgesetzten Nummern, bestehend aus arabischen Ziffern, ggf. durch Buchstaben ergänzt, auf eigene Kosten dauerhaft und von der Straße aus sichtbar und eindeutig zu kennzeichnen. Die Stadt Plauen kann im Einzelfall anordnen, wo, wie und

in welcher Ausführung Haus- und Grundstücksnummern anzubringen sind, soweit dies im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung geboten ist.“

Bei der Tiefenprüfung des Rettungsdienstes wurden fehlende oder unleserliche Hausnummern festgestellt, die Bewohner informiert. „Zeitaufwändige Suche nach Hausnummern verzögert die Hilfsfrist unnötig“, mahnt der Geschäftsführer.

Grüngutannahme im Oktober unentgeltlich

Auch im Oktober können Plauener Gartenabfälle kostenlos abgegeben. Das Grüngut kann bis zu einer Menge von einem PKW-Kofferraum bzw. PKW-Anhänger während der Öffnungszeiten der Abfallentsorgung Plauen GmbH (AEP) in der Klopstockstraße abgegeben werden. Diese Möglichkeit der kostenlosen Abgabe wird auch den Plauener Kleingartenvereinen angeboten. Zu bezahlen sind nur Anlieferung und Abholung

des Containers.

Sinn und Zweck dieser zusätzlichen Abgabemöglichkeit ist es einen positiven Effekt auf die Feinstaubsituation in Verbindung mit dem Luftreinhalteplan der Stadt Plauen zu erzielen. Außerdem bietet sich hiermit eine gesicherte Verwertung des Grüngutes als Alternative zu der in den Monaten April und Oktober in Ausnahmefällen möglichen Verbrennung pflanzlicher Abfälle. Fragen beantwortet

Bärbel Haßler vom Fachgebiet Umweltangelegenheiten Tel. 03741/291 1708, per E-mail: baerbel.hassler@plauen.de.



Öffnungszeiten AEP, Klopstockstraße:
Mo – Mi: 07.00 – 16.00 Uhr,
Do: 07.00 – 18.00 Uhr,
Fr: 07.00 – 14.00 Uhr,
Sa: 08.00 – 12.00 Uhr

Laub von Straßenbäumen wird kostenlos abgeholt

Der Herbst kommt, die Blätter fallen. Für Laub, welches durch Straßenbäume auf angrenzenden Grundstücken anfällt, sind die Anlieger selbst verantwortlich. Plauener, die laut Anliegerpflichten (Straßenreinigungs- und Gehwegreinigung) verpflichtet sind, können das Laub der im öffentlichen Verkehrsraum befindlichen städtischen Straßen-

bäume kostenlos entsorgen lassen.

Die Abholung muss rechtzeitig, möglichst 1 bis 2 Tage im Voraus, angemeldet werden. Nur angemeldetes Laub wird abgeholt. Die Lagerung der zusammengehaarten Laubhaufen oder der mit Laub gefüllten Säcke darf nicht auf der Straße erfolgen, sondern nur auf den Gehwegen, da sonst eine ord-

nungsgemäße Straßenreinigung nicht mehr gewährleistet ist bzw. beeinträchtigt wird.



Anzumelden ist die Abholung im Städtischen Bauhof der Gebäude- und Anlagenverwaltung unter der Tel. 03741/291-2686.

Neue Bestattungsangebote auf dem Hauptfriedhof

Bestattung unter Bäumen, im Urnenpark – das ist ein neues Angebot auf dem Hauptfriedhof. Es entspricht den Wünschen der Hinterbliebenen: „Solche Gräber sind nicht so anonym wie ein Gemeinschaftsgrab, bedeuten aber auch nicht den Pflegeaufwand eines Einzelgrabs“, erklärt Steffen Fröbisch, Mitarbeiter des Hauptfriedhofs. Auch die Bestattungsformen sind einem steten Wandel unterworfen. War es zur Entstehungszeit des Friedhofs noch so – damals, als Plauen doppelt so viele Einwohner hatte wie heute –, dass genügend Platz für Sarggräber vorhanden war, gibt es heute auf dem parkähnlich angelegten Areal viel Freiraum. Weniger Menschen insgesamt in der Stadt, mehr kleine Gräber – Mitte des 20. Jahrhunderts wuchs der Trend zu Urnengräbern, oftmals waren diese dann anonym. „Beim Urnenpark ist eine Namenskennzeichnung mittels einer Steinplatte möglich.“ Um die 15 Platten liegen kreisförmig um einen Baum oder einen Strauch. „Der Friedhof ist als Wald- und Parkfriedhof angelegt,

da bietet sich der Urnenpark an“, sagt Steffen Fröbisch. Es gibt bereits Nachfragen, Anfang August waren schon Grabstätten vergeben. Angelegt wurde das 2.000 Quadratmeter große Urnengrabfeld im geographischen Osten vom Hauptfriedhof mit stattlichen Bäumen und großen blühenden Sträuchern, waldähnlich eben, mit schattigen Bänken zum Verweilen. Hier werden Urnen wahlweise an den Wurzeln ausgewachsener Bäume oder im Schatten von Rhododendron beigesetzt. An der Beisetzungsstelle kann optional eine Namensplatte an den Verstorbenen erinnern. Weitere Grabgestaltung oder Bepflanzung ist nicht vorgesehen. Die Verwaltung des Hauptfriedhofs hat schon in den vergangenen Jahren das Angebot an Grabvarianten erweitert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Neben den klassischen Einzelgräbern für Sarg oder Urnenbestattungen in verschiedenen Größen stehen derzeit drei Varianten von Urnengemeinschaftsanlagen zur Auswahl: Eine „Grüne Wiese“, bei der die Bestat-

tung in schlichten Rasenflächen erfolgt; eine Anlage mit umrandeten Grabflächen und einer Rosenbepflanzung und eine Variante mit Namensnennung auf einem Gemeinschaftsgrabmal und kleinen, gärtnerisch gestalteten Bestattungsflächen. Weiterhin steht seit Beginn des Jahres mit dem „Pflegegrab“ eine Mischform zwischen Einzelgrab und Gemeinschaftsgrab zur Verfügung. Das Pflegegrab ist ein individuelles Reihengrab als Komplettangebot mit gärtnerischer Gestaltung, Grabmal und Pflege für die gesamte Ruhefrist. Hier ist auch die nachträgliche Beisetzung der Lebenspartner möglich.



Weitere Auskunft und Beratung gibt es von den Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung des Hauptfriedhofs, Kleinfriesener Straße 14, Tel.: 03741/48490, E-Mail: Hauptfriedhof@Plauen.de

Sprechtag der Stadtratsfraktionen

CDU-Fraktion

Im Rathaus, Zimmer 149, Dienstag 9-12 Uhr, Mittwoch 14-16 Uhr, Tel. 2 91 10 33, Fax 291 3 10 33, E-Mail: Fraktion.CDU@plauen.de, Geschäftsstelle, Dobenastraße 5, Tel. 22 44 20.

SPD-Fraktion

Im Rathaus, Zimmer 152, Montag und Dienstag 8-12 Uhr, Donnerstag 8-11.30 Uhr, Tel. 2 91 10 39, Fax 291 31039, E-Mail: Fraktion.SPD@plauen.de, Geschäftsstelle, Freiheitsstraße 13, Tel. 13 13 14.

Fraktion Die Linke

Im Rathaus, Zimmer 148, Dienstag und Donnerstag 13-16 Uhr, Tel. 2 91 10 31, Fax 291 3 10 31, E-Mail: Fraktion.DieLinke@plauen.de.

FDP-Fraktion

Im Rathaus, Zimmer 150a, Dienstag 9.30-12.30 Uhr, Tel. 2 91 10 37, Fax 291 3 1037, E-Mail: Fraktion.FDP@plauen.de, Geschäftsstelle, Neundorfer Straße 28, Tel. 03741/13 70 44

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Rathaus, Zimmer 150, Dienstag von 10-12 Uhr, Donnerstag von 12-13.30 Uhr und weitere Termine nach Vereinbarung
Kontakt: E-Mail: Fraktion.Buendnis90-DieGrünen@plauen.de, Telefon 03741/2911035.

Jugendparlament

Im Rathaus, Zimmer 115a, Donnerstag 15.00-17.00 Uhr, Tel. 2 91 10 22, E-Mail: buero@dasjupp.de

www.plauen.de/ris

Kleiner Sitzungskalender

08.10., Stadtbau- und Umweltausschuss

10.10., Verwaltungsausschuss

11.10., Finanzausschuss

23.10. Stadtrat

25.10., Kulturausschuss

29.10., Wirtschaftsförderungsausschuss

30.10., Vergabeausschuss

01.11., Sozialausschuss

Die Sitzungen der Ausschüsse beginnen um 16.30 Uhr im Zimmer 154b, die des Stadtrates um 15.00 Uhr im Großen Ratssaal. Ausnahmeregelungen sind den entsprechenden Einladungen zu entnehmen. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen wird spätestens sechs Tage vor dem Sitzungstermin durch Aushang im Foyer des Rathauses bekannt gegeben.

www.plauen.de/ris

Verwaltung vor Ort

18.10., 16.30 – 18.00 Uhr, Oberlosa, Verwaltungsdienststelle, Gaststätte „Zur Kegelbahn“, Brander Weg 8

www.plauen.de/buergertelefon

Versicherungsamt des Vogtlandkreises

Die Sprechzeiten des Versicherungsamts des Vogtlandkreises im Landratsamt Vogtlandkreis, Dienststelle Rathaus, Unterer Graben 1, Zimmer-Nr. 324 finden statt am:

Montag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Mittwoch (außer 2. Mittwoch des Monats) und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Allgemeine Auskünfte werden

während der Sprechzeiten erteilt.

Persönliche Auskünfte zu Renten, z. B. frühester Rentenbeginn, mit oder ohne Abschlag, Rentenklärung oder Rentenantragstellung sind zeitintensiver und benötigen daher einen anderen Zeitrahmen. Vereinbaren Sie bitte hierzu immer einen Termin.

Terminvereinbarungen mit Frau Gaubitz sind unter der Telefonnummer (0 37 41) 3 92 – 1038 möglich.



Sie wollen Ihr Haus verkaufen?

Wir auch!

 Sparkassen Immobilien-Service

03741 123-6436

Wir vermitteln • kompetent • schnell • diskret • erfolgreich

Geschichtsaufarbeitung:

Gedenktafel für Joseph Santerre in Plauen



Laurent Guillet mahnt im Beisein von Bürgermeister Uwe Täschner und Museumsmitarbeiter Gerd Naumann an der Gedenktafel vor Schrecken des Krieges.

Foto: Brand-Aktuell

„Erstes Rendezvous eines literarischen Weges“ heißt das Projekt von Laurent Guillet, mit dem er den Leidensweg der letzten fünf Jahre im Leben seines Großonkels Joseph Santerre begleitet. Santerre geriet 1940 in deutsche Gefangenschaft, arbeitete als Fremdarbeiter im Unter-

tagebau, sein Widerstand brachte ihn Ende 1944 in ein Arbeitserziehungslager der Gestapo nach Plauen, später dann nach Nordböhmen, wo er aller Wahrscheinlichkeit nach ermordet wurde. Um „Geschichte erstarren zu lassen“ ließ der Großneffe Guillet innerhalb seiner Reise im August an

acht Orten, die mit dem Schicksal von Joseph Santerre verbunden sind, Gedenktafeln errichten – eine davon Ende August in Plauen. „Die Tafel ist zentrumsnah an der Umfassungsmauer des ehemaligen Gefängnisareals am Schlossberg zu finden. Die authentischen Orte des historischen Geschehens – das Arbeitserziehungslager ‚Straflager Sachsenhof‘ Morgenbergstraße 43 und die Firma Arnold Ritter Maschinenfabrik, Rinnelberg 14a, wo Santerre Zwangsarbeit leisten musste – existieren nicht mehr“, erläutert Gerd Naumann, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Vogtlandmuseums. An eben dieser Mauer ist bereits eine Stein-
tafel zu finden, die an das tragische Schicksal Jugendlicher nach 1945 erinnert. Laurent Guillet begleitete eine Reisegruppe von knapp 50 Personen – die Familie von Joseph Santerre, Geschichtsinteressierte, „Kriegskinder“, Kinder von Deportierten und Kinder Kriegsgefangener.

Stadt hilft Tafel bei Suche nach neuen Räumen

Zum 31. Dezember dieses Jahres hat der Vermieter das Mietverhältnis der Arbeitsloseninitiative Pausa e.V. (Ali) im Gebäude auf der Klopstockstraße gekündigt. Dort sind die Plauener Tafel und die Kleiderkammer untergebracht. Momentan sind die Vereinsmitglieder auf der Suche nach neuen Räumen. Unterstützung gibt es von der Stadt. Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer empfing gemeinsam mit Bürgermeister Uwe Täschner und Martina Schaarschmidt, Fachbereichsleiterin für Jugend und Soziales, Ali-Geschäftsführerin Konstanze Schumann. Der OB unterstrich, dass die Stadt gern als Ansprechpartner zur Seite steht und Hilfe anbietet, „denn wir achten

Sie als wertvollen Teil des Sozialgefüges. Wir haben Interesse, dass Sie Ihre Arbeit nahtlos fortsetzen können.“

Es gibt zahlreiche Varianten, wo die Tafel samt Kleiderkammer und Lagerräumen zukünftig unterkommen könnte, diese werden geprüft. „Wir waren schon viel unterwegs, und wir freuen uns sehr, dass die Bevölkerung regen Anteil an unseren Sorgen nimmt“, sagte Konstanze Schumann.

Plauen bezuschusst jährlich mit 1.500 Euro die Kleiderkammer und die Tafel, 2.300 Euro gibt es für die Suppenküche. Damit werden Sachkosten bezahlt. Vom Vogtlandkreis werden mit rund 14.000 Euro eine halbe Stelle in der Klei-

derkammer sowie die dort entstehenden Sachkosten bezuschusst. „Unsere Kunden zahlen pro Warenkorb drei Euro. Nicht jeder kann kommen, Bedürftige müssen ihren Anspruch nachweisen. Das prüfen wir sehr genau“, erläuterte die Ali-Geschäftsführerin. Pro Woche werden im Vogtlandkreis rund 600 Warenkörbe in den zehn Ausgabestellen der Ali verteilt.

HÖRGERÄTE
Rödiger
HR „geht ins Ohr!“

Hörgeräte für „gutes Hören“ zum Nulltarif*

(*wenn Sie im Besitz einer gültigen Verordnung für Hörgeräte vom Hals-Nasen-Ohrenarzt sind. Zusätzlich 10,00 € gesetzlicher Zuzahlung.)

Öffnungszeiten:
Mo. Di. u. Do 8:00 - 18:00 Uhr
Mi. u. Fr. 8:00 - 14:00 Uhr

Stresemannstr. 40
08523 Plauen

Telefon: 03741 / 146 90 40
Int.: www.hörgeräte-rödiger.de

Geburtsurkunde bei Ausweisantrag mitbringen

Bei der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderreisepässen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde mitgebracht werden. Diese Vorschrift ist dem Ausweisgesetz in Verbindung mit dem Passgesetz – § 5 Abs. 2 Gesetz über Personalausweise i. V. m. § 4 Abs. 1 Satz 2 – zu entnehmen. „Nötig ist dies, weil sich jüngst oft zeigte, dass die vorliegenden Personaldokumente, die die Antragsteller mitbringen, nicht mit den Registern übereinstimmen“, sagt Isolde Neugebauer, Fachgebietsleiterin Einwohnermeldeamt.

Bei der Beantragung der Dokumente im Einwohnermeldeamt ist laut Gesetz durch die Behörde sicherzustellen, dass die persönlichen Daten im auszustellenden

Dokument mit dem Geburtsregister übereinstimmen. Weiterhin muss wie bisher auch ein aktuelles, biometrisches Lichtbild mitgebracht werden.



Einwohnermeldeamt
Rathausstraße 5
2. Etage (behinderten-
gerechter Zugang)
Tel. 0 37 41 / 2 91 - 28 88
Fax 0 37 41 / 2 91 - 3 28 03

Mo. 09.00 Uhr - 13.00 Uhr,
Di. 9.00 Uhr - 18.00 Uhr,
Mi. geschlossen,
Do. 9.00 Uhr - 17.00 Uhr,
Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr,
Sa. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Eine Woche im grünen Herzen der Euregio Egrensis

„Hier in Doubrava befinden Sie sich im Herzen der Euregio Egrensis. Genau hier im Dreiländereck können Sie alle gemeinsam eine unbeschwerte Woche verbringen und die Natur direkt vor der ‚Haustür‘ genießen.“ Mit diesen Worten begrüßte der Bürgermeister von Asch, Dalibor Blažek die Teilnehmer des diesjährigen Jugendsommerlagers der Euregio Egrensis.

Im August verbrachten 45 Jugendliche aus Bayern, Sachsen/Thüringen und Böhmen eine gemeinsame Woche im Ferienlager in Doubrava bei Asch. Das Jugendsommerlager fand in diesem Jahr bereits zum 21. Mal und turnusgemäß im Gebiet der böhmischen Arbeitsgemeinschaft statt. Das abwechslungsreiche Programm sah wieder tägliche Sprachanimationen vor. Zwei Sprachanimateurinnen brachten den Jungen und Mädchen auf spielerische Art und Weise die Sprache des jeweiligen Nachbarlandes näher. Ausflüge führten unter anderem nach Marienbad,

Franzensbad, Schloss Königswart und Schloss Becov. Nach einer allgemeinen Führung durch das Renaissance-Schloss besichtigten die Jugendlichen eine sehr informative Ausstellung über den Maurus-Schrein.

Dieser gilt in der Tschechischen Republik als die außerordentlichste Sehenswürdigkeit der Goldschmiedekunst. Das diesjährige Sommerlager stand unter dem Motto ‚Wald‘. Die Gruppe besuchte das Naturschutzgebiet Soos (eine Moorlandschaft bei Cheb) und erkundete unter fachkundiger Anleitung die umliegenden Wälder Doubravas. Bei kleinen Spielen, wie etwa der Ameisen-Olympiade, lernten die Teilnehmer das Ökosystem Wald in einem neuen Blickwinkel zu betrachten.

Jugendliche als auch Betreuer genossen die gemeinsame Zeit sehr und hatten viel Spaß zusammen. Einige Kinder verabredeten sich schon fürs nächste Jahr. Dann findet das Jugendsommerlager in Bayern statt.

Themenabend des Malteser-Hospizdienstes

Am 23. Oktober laden die Malteser um 19.30 Uhr zum Themenabend ein. Detlef Dressel spricht über „Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht“. Die Teilnahme

ist kostenfrei und alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen sind unter den Telefonnummern 03741 146865, 0171 3036454 oder 037423 78123 zu erhalten.

Trauergruppe für Kinder

Kinder brauchen bei ihrer Trauer besondere Hilfe. Der Ambulante Hospizdienst der Malteser in Plauen beginnt im Herbst 2012 mit einer Kindertrauergruppe. Diese richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die einen Elternteil, einen Bruder, eine Schwester oder einen anderen, für sie wichtigen Menschen verloren haben. Die Treffen finden 8-mal in einem 14-täglichen Rhythmus im-

mer am Freitagnachmittag statt. **Ihre Ansprechpartnerin** Maria Meinel (Koordinatorin Malteser Hospizdienst, Trauerbegleiterin) Kontakt und Beratungsstelle Malteser Hilfsdienst e. V. Thomas-Mann-Straße 12 08523 Plauen Telefon: 03741-146865 Mobil: 0171 3036454, E-Mail: hospiz@malteser-plauen.de

DAS TELEFON FÜR ALLE FÄLLE

Bauen & Wohnen

HGS WINKLER Haushaltstechnik Service & Wartung
• Haushaltstechnik – Service und Wartung
• Reparatur aller Marken • Notdienst bei Kühl- und Gasgeräten
Jöbnitzer Str. 70 08525 Plauen **Reparatur-Annahme: 03741/385831**

Baubiologie Plauen Rüdiger Weis Dipl.-Ing. (TU) – Baubiologie IBN
Mail: info@baubiologie-plauen.de • Tel. 03741 472878
Arbeitsplatzanalyse • Baubegleitung • Fertighausanalyse • Schlafplatzanalyse
Elektromog • natürliche Strahlung • Schimmel • Schadstoffe • Feinstaub
sicher erkennen • sachkundig bewerten • zielorientiert beraten



Höhepunkte im Theater in den nächsten Wochen

Macbeth, Ball und kleine Hexe



Die Johanniskirche wird wieder Konzertsaal, wie schon im September (Foto). Beim 2. Sinfoniekonzert am 12. Oktober gibt es „Klänge I: musica sacra“ mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Viorel Munteanu, Carlo Gesualdo und Franz Schubert.

Foto: Brand-Aktuell

Die 1611 uraufgeführte Tragödie „Macbeth“ ist inspiriert vom historisch bezeugten König Macbeth, der 1040 bis 1057 in Schottland regierte. Machtgier verführt Shakespeares Protagonisten zum Mord. Für die Alleinherrschaft hintergeht er selbst seine Verbündeten und wird zum Getriebenen der eigenen Wahnbilder und Ängste. Jede Schand-

tat fordert die nächste und treibt Macbeth in den Blutrausch des vereinsamten Tyrannen. Dabei wird die von ihm ausgelöste Gewaltwelle immer reißender, bis sie ihn selbst erfasst und vernichtet. Das Schauspiel von William Shakespeare in der Regie von Intendant Roland May hat am **6. Oktober 19.30 Uhr, Premiere.** Schulklassen und anderen Grup-

pen bietet das Theater auf Anfrage eine Einführungsveranstaltung an.

Unter dem vielversprechenden Motto **Mitternachtsspitzen** laden der Plauener Theaterförderverein und das Theater Plauen-Zwickau **zum 11. Theaterball am 13. Oktober ab 19.30 Uhr** ins Vogtlandtheater ein. Zu erleben ist ein exklusives Gala-Programm, dargestellt vom Philharmonischen Orchester und den Künstlern des Hauses. Genießen kann man die Köstlichkeiten des Buffets und das Tanzbein schwingen mit der Henry-Bittner-Band bis in die frühen Morgenstunden. Für Tango-Freunde wird wieder die argentinische Band El Afronte Orquesta Tipica auf der Kleinen Bühne aufspielen! Erstmals wird es ab 22.30 Uhr im Löwel-Foyer eine Sixties-Party mit DJ Spanky und DJ Stoneless geben.

„Die kleine Hexe, die nicht böse sein konnte“ ist als Gastspiel der Kindergruppe „Alles Theater“ des Deutschen Kinderschutzbundes Plauen unter Leitung von Ute Menzel zu erleben. **Premiere ist am 22. Oktober 18.00 Uhr** auf der kleinen Bühne.

„Schwanensee“ und Country-Weihnacht in der Festhalle



Ballettfreunde sollten sich bereits jetzt den 1. Dezember vormerken: Um 18.00 Uhr gastiert in der Festhalle das russische Staatliche Opern- und Ballett-Theater Tscheljabinsk mit dem romantischen Ballett „Schwanensee“. Das Russische Staatliche Opern- und Ballett-Theater Tscheljabinsk gehört zu einem der anerkanntesten Russlands und hat international einen aus-

gezeichneten Ruf. „Schwanensee“ gilt seit seiner Uraufführung 1877 als eines der beliebtesten und bekanntesten Ballettklassiker. Für Generationen von Theaterbesuchern gehört Tschaikowskys Schwanensee zur weihnachtlichen Vorfreude. Seit seinem Bestehen ist das Team des Theaters erfolgreich bestrebt, sein eigenes Image und unverwechselbare Individualität zu

zeigen.

Countryfreunde kommen zu Weihnachten auf ihre Kosten. Am 15.12., 19.30 Uhr, laden die Superstars der Countrymusik – Linda Feller und Tom Astor (Foto: Agentur) – **zur Country-Weihnacht** in die Festhalle ein. Zu diesem einmaligen Konzerterlebnis präsentieren die Künstler einen Querschnitt ihrer musikalischen Erfolge und natürlich die schönsten Winter- und Weihnachtslieder.



Tickets u. a. in der Festhalle, dienstags und donnerstags von 10.00 – 18.00 Uhr und Tourist-Information Tel. 03741 / 291 10 27 oder an allen bekannten Eventim-Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Infos unter 03741-2912444 und unter www.festhalle-plauen.de.

Heißer Herbst – Autoren lesen in Vogtlandbibliothek

Innerhalb der Veranstaltungsreihe „Heißer Herbst“ wird den Gästen vorgelesen. Zu dieser schönen Tradition hat die Vogtlandbibliothek geladen. Der Vorverkauf für die Autorenlesungen finden in der Vogtlandbibliothek,

Neundorfer Straße 8, statt. Mittwoch, 10.10., 19.00 Uhr, Grandiose Unterhaltung mit witzigen Klettersportgeschichten: Peter Brunnert liest „Mit alles und scharf“ – Höhenangst – das Leben ist kein Schnupperkurs,

Eintritt 5 Euro.

Mittwoch, 07.11., 19.00 Uhr, Erinnerungen an einen verfolgten Lyriker des Stasi-Regimes: Udo Scheer liest „Die Sonne hat vier Ecken“ – Günter Ullmann – eine Biografie, Eintritt 5 Euro.

DAS TELEFON FÜR ALLE FÄLLE

Demenz



Gabriela Jürgensmeier Familienentlastender Dienst
ehem. Füger
Tel. 03741 7184343 • 0162-5338052 Senioren • Demenz

Mobildienst



Mobildienst für Massagen und Permanent Make-up

037421 / 69 02 41 + 0170 / 19 21 096

Auto

AUTOHAUS

SCHÜLER

Hans-Sachs-Str. 26

08525 Plauen

Tel.: 03741 / 550 77 - 0

Fax: 03741 / 550 77-18

E-Mail: info.plauen@autohaus-schueler.com

Reisen & Urlaub



Reiseservice • **Andreas Steinbach** Jöbinitzer Str. 25 • 08525 Plauen
Mobiler Reiseberater – Tel./Fax 03741 279555 • Mobil 0173 – 4403807
Anruf genügt! www.a-s.reisepreisvergleich.de • Mail: a-s@reisepreisvergleich.de

Kleintierbestattung



Kleintierbestattung „Emily“
Gabelsberger Str. 13 • 08523 Plauen • Tel. 03741 - 743444

Kremierung, Erdbestattung auf empfohlenen Friedhof oder eigenem Grundstück

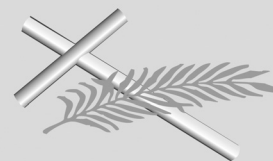
24-Stunden
0174-4134136 & 0172-3490574

Bestattung

Bestattungen „PARTNER“

Kerstin & Joachim Roßbach

Seit 20 Jahren ihr einheimischer Bestatter
preiswert - kompetent - qualifiziert



Tag und Nacht
(03741) 48 00 40

Plauen - Röntgenstraße 39

gegenüber Autohaus

Hausbesuch jederzeit nach Vereinbarung

www.bestattungsunternehmen-partner.de
BU-PARTNER@t-online.de

BESTATTUNGSDIENST
MARION TODT



24 Stunden
03741
707060



Bestattungen G. Bögel

OBERER GRABEN GmbH

Tag und Nacht
☎ 03741 / 220283

Bestattungen „KARIN“ Werner e. Kfm.

Ihre einheimische Bestatterin mit Verabschiedungsraum
NUR: Äußere Reichenbacher Straße 25

Tag und Nacht ☎ 03741 / 44 22 76

Internet: www.Bestattungen-Karin-Werner.de



Herzlichen Glückwunsch – Jubilare im Oktober 2012

100 Jahre

Bock, Hilma; Kraus, Franz;
Mittenzwey, Marianne

99 Jahre

Hürdler, Martha; Türpe, Dora;
Wendt, Helene

97 Jahre

Förster, Renate

96 Jahre

Bauer, Irene; Polster, Wally

95 Jahre

Hopf, Helene; Knobloch, Johanna; Kühn, Wilhelm

94 Jahre

Gerber, Fritz; Hilpert, Hildegard;
Leistner, Gerhard; Reinhold, Elfriede; Rossa, Hubert

93 Jahre

Gottschald, Kurt; Hager, Anna;
Köppel, Gerhard; Liebhold, Marianne; Mayer, Elfriede; Mockler,

Klara; Neff, Irmgard; Oertel, Vera;
Plietzsch, Kurt; Polachowski, Ursula; Sehling, Elsa; Setzpfandt, Erna

92 Jahre

Goßmann, Gerhard; Höfer, Elfriede; Klug, Hanna; Kürschner, Erna; Ludwig, Elfriede; Quaas, Ilse; Rammig, Else; Schaller, Hildegard; Schuster, Theodor; Schwabe, Ruth; Weller, Gerhard; Windisch, Ingeborg; Wolf, Ingeborg; Zimmermann, Paul

91 Jahre

Berger, Marianne; Döhler, Willi; Frister, Margarete; Garske, Dora; Hendel, Magdalena; Hofmann, Gertrud; Klarner, Liselotte; Knörschild, Ingeborg; Kraner, Gertraud; Kretschmar, Werner; Kühnberger, Helene; Langhof, Eva; Lorenz, Herta; Ludwig, Gertraud; Röhn, Marianne; Schaarschmidt, Walter; Schaufel, Anna; Scherer, Elisabeth; Schulz, Alma;

Seidel, Ilse; Söllner, Erhard; Spilger, Irma; Starke, Dorothea; Tänzler, Gerda; Werner, Rudolf

90 Jahre

Bromnitz, Erika; Brüning, Gerda; Elschner, Heinz; Fabian, Hilde; Feuereisen, Ilse; Heckel, Traute; Heyden, Marianne; Jakob, Anna-Marie; Keilhack, Elfriede; Költzsch, Helene; Männig, Erika; Müller, Johanna; Teßmer, Ruth; Zickenrott, Marta; Zwaar, Ilse

85 Jahre

Böhme, Helga; Degenkolb, Edith; Dr. Heyne, Werner; Gninka, Margot; Hendel, Elfriede; Herrmann, Günter; Himmler, Erika; Lenk, Johanna; Lienemann, Arno; Morgner, Manfred; Mühlfriedel, Christa; Müller, Ursula; Narr, Johanna; Otto, Katharina; Porst, Irene; Reßler, Elisabeth; Riediger, Christa; Rzehatschek, Else; Schirmer, Ingeborg; Schlott, Manfred; Schmalfuß, Günter;

Schramm, Edith; Schröder, Eberhard; Seifert, Ingeborg; Steudel, Erika; Stöhr, Erika; Voigtmann, Christa; Wendler, Martin; Willner, Charlotte; Wunderlich, Rolf; Zapf, Ilse

80 Jahre

Barthel, Renate; Becker, Ursula; Behrendt, Heinz; Büttner, Heinz; Degenkolb, Irmtraud; Degenkolb, Wolfgang; Dörschel, Elfriede; Erler, Jutta; Friedrich, Anni; Gabler, Christa; Grandke, Martin; Hager, Ingeborg; Hüttner, Hans; Karing, Isolda; Korn dörfen, Klaus; Liebel, Wolfgang; Liebscher, Erna; Marschner, Sonja; Matthes, Erika; Müller, Ursula; Munsch, Lothar; Pelz, Dieter; Roy, Hans-Wilhelm; Roy, Sonja; Sämann, Otto; Schlücker, Joachim; Schumann, Helga; Schwalbe, Christa; Soja, Gisela; Spletzer, Irma; Tunger, Inghelde; Vieweger, Horst; Walther, Helmut; Wolf, Harald

Ehejubiläen**Diamantene Hochzeit 60 Jahre**

Jakob und Anna Heß

Goldene Hochzeit 50 Jahre

Harald und Doris Wolff
Claus und Erika Oelschlägel
Fritz und Gisela Fährnich
Horst und Waltraud Fränkel
Peter und Ursula Fritzsche
Klaus-Jürgen
und Hannelore Dräger
Wilfried und Ute Blechschmidt
Lothar und Helga Seifert

Angaben soweit die Daten im Melderegister erfasst sind und ihrer Veröffentlichung nicht widersprochen wurde.

Sie wollen nicht genannt werden? Bitte ans Einwohnermeldeamt, Rathausstraße 5, wenden. Telefon: 03741/291 – 2888.

Frühstückstreffen: In der Flut der Medien überleben

Das Frühstückstreffen für Frauen geht in die 10. Runde. Bei diesem überkonfessionellen Treffen spricht am 27. Oktober im Hotel Alexandra Margitta Ro-

senbaum. Die gelernte Schneiderin ist freie Autorin und Journalistin. Schreiben und lesen waren seit ihrer Kindheit ihre liebsten Beschäftigungen. Von

1979 bis 2001 arbeitete sie als Gemeinschaftsschwester im Landesverband Landeskirchlicher Gemeinschaften Sachsen, seit 2002 ist sie als Reisereferentin für die Arbeitsgemeinschaft biblische Frauenarbeit unterwegs. Sie will mit einem Referat zum „Überleben in der Medienflut“ unterhalten und aufklären.

Zum Treffen gehören traditionell ein leckeres Frühstücksbuffet, ein Erfahrungsbericht und natürlich die Möglichkeit zum aktiven Austausch am Frühstückstisch. Musikbeiträge runden die Veranstaltung ab. Kinder können gern mitkommen, sie werden währenddessen von Erzieherinnen betreut.



27.10., 9.00 – 11.30 Uhr,
Hotel Alexandra,
Frühstückstreffen
Nummer 10,
Kosten: 8,50 Euro
Anmeldung
bei Elisabeth Deschner,
03741/224-055

GOLD & SILBER Ankauf
Antikhandel Gehlert
Preise vergleichen lohnt sich!
gegenüber dem Ärztehaus
Straßberger Straße 7 · Plauen
Telefon 03741 227770 · Mo-Fr 10-13 & 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr

ANZEIGE

Riesige Auswahl an Schwimmbecken – Bogmann GmbH · 08112 Wilkau-Haßlau · Gewerbering 5

Ausstellung „Poolvillage“ in Wilkau Haßlau

Besuchen Sie unsere Ausstellung „Poolvillage“ in Wilkau Haßlau. Hier erleben Sie „Schwimmbad“ pur. Eine riesige Auswahl an Schwimmbecken aus Glasfaserkunststoff, Poolüberdachungen,

GFK-Teichen, Schwimm-Spa's, Wasserattraktionen und Schwimmbeckenzubehör wartet auf Sie. In den modernen Fertigungsanlagen werden Produkte von höchstem Standard

erzeugt. Die Ceramicbecken sind die Bestseller weit über unsere Landesgrenzen hinaus. Von unserem Know-how überzeugen Sie sich am besten vor Ort. Nach Besuch des „Poolvillage“ Wilkau wird es Ihnen leicht fallen, sich für das richtige Produkt zu ent-

scheiden. Vereinbaren Sie noch heute einen Besuchstermin unter (+49) 0375 606940. Ist die Anfahrt auch noch so weit, ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. In diesem Jahr sind 2 neue Abdeckungsmodelle lieferbar. Mit und ohne Laufschiene sind sie die

Highlights unserer Modellreihen. Besonders hervorzuheben sind unsere patentierten Überlaufrinnen für Schwimmbecken. Hier ergeben sich völlig neue Erscheinungsbilder Ihrer Poolanlage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

wir sind erst zufrieden wenn auch Ihnen das Wasser bis zum Hals steht



B & M Überlaufrinnenbecken Novum Linea.



Poolvillage Wilkau-Haßlau.

Fotos (2): B & M

www.plauen.de/veranstaltungen

Ausstellungen

...Stadtarchiv

Die Türme der Stadt Plauen

...im Vogtlandmuseum

Ausstellung: Napoleon, Plauen und das Jahr 1812 (bis 28.10.)

...in der Schaustickerei

montags bis samstags, 10.00-17.00Uhr, Vorführung auf historischen Stickmaschinen

...in der Galerie e.o. plauen im Erich-Ohser-Haus

Erich Ohser - e.o.plauen (1903-44). Gezeichnetes Leben – Lebendige Zeichnung (bis 10.03.2013)

Erich Ohser – e.o.plauen, Einblicke in das Gesamtwerk

...im Spitzenmuseum

„Kostbarkeiten aus Plauener Spitze“

...im Foyer des Rathauses

15.10., Arbeiten der Schüler der Karl-Theodor-Golle-Schule Syrau (bis 16.11.)

Märkte

...auf dem Altmarkt

27.10., 16.00 – 20.00 Uhr, Lampion- und Lichterfest
donnerstags Wochenmarkt

...auf dem Klostermarkt

montags Wochenmarkt
mittwochs Bauernmarkt

Vogtland Theater

Großes Haus

07.10., 18.00 Uhr, Annekathrin Bürger –

Liebe ist das schönste Gift

09.10., 19.30 Uhr, Die Tragödie des Macbeth

13.10., 19.30 Uhr, Mitternachtsspitzen –
Theaterball

19.10., 19.00 Uhr, Richard O´Brien´s
The Rocky Horror Show

20.20., 19.00 Uhr, Richard O´Brien´s
The Rocky Horror Show

21.10., 18.00 Uhr, Kommen und gehen

27.10., 19.30 Uhr, My fair Lady

28.10., 14.30 Uhr, Öffentliche Theaterführung

28.10., 19.00 Uhr, Männer und andere Irrtümer

31.10., 18.00 Uhr, Ball im Savoy

02.11., 19.30 Uhr, Fada Promessa

kleine bühne

07.10., 19.00 Uhr, Männer und andere Irrtümer

08.10., 20.00 Uhr, Tanz+

13.10., 21.00 Uhr, Tangoball

14.10., 15.00 Uhr, TüllKnüllFüll –

Frei kleine Schweinchen

23.10., 09.00 Uhr, Die kleine Hexe,
die nicht böse sein konnte

23.10., 09.00 Uhr, Die kleine Hexe,
die nicht böse sein konnte

28.10., 11.00 Uhr, Einführung in Cosí fan tutte

Andere Spielstätten

12.10., 19.30 Uhr, St. Johanniskirche Plauen, 2. Sinfoniekonzert – Klänge 1: musica sacra

Kasse: 0 37 41/28 13-48 47/48 48,

Besucherservice: 0 37 41/28 13-48 32/48 34,

Fax: 03741/28 13-48 35,

www.theater-plauen-zwickau.de,

E-Mail: service-plauen@theater-plauen-zwickau.de

Festhalle

18.10., 14.00 Uhr, Ausbildungsmesse

20.10., 20.00 Uhr, Ü30 – Die Party für Uns Junggebliebene

25.10., 19.30 Uhr, Big Ballett

Malzhaus

06.10., 21.00 Uhr, 21. FolkHerbst: Dealan (Konzert)

08.10., 20.00 Uhr, Und wenn wir
alle zusammenziehen (Kino)

09.10., 20.00 Uhr, Und wenn wir
alle zusammenziehen (Kino)

10.10., 18.30 Uhr, Rückschau in Bild und Film gestaltet
von Gerd Budig und
Wolfgang Rudloff (Kunstbetrachtung)

10.10., 21.30 Uhr, Quer Beat...
Clubbing Trend 2012 (Disko)

12.10., 21.00 Uhr, 21. FolkHerbst: Doppelbock (Konzert)

13.10., 21.00 Uhr, Katja Werker –
Mitten im Sturm (Konzert)

15.10., 20.00 Uhr, Das Haus auf Korsika (Kino)

16.10., 20.00 Uhr, Das Haus auf Korsika (Kino)

17.10., 21.30 Uhr, Quer Beat...
Clubbing Trend 2012 (Disko)

18.10., 20.00 Uhr, Chris Farlowe &
The Norman Beaker Band (Konzert)

19.10., 20.00 Uhr, Luise Kinseher –
Hotel Freiheit (Kabarett)

20.10., 10.00 Uhr, 780 Jahre Schleiz im thüringischen
Vogtland (Kunstbetrachtung)

20.10., 21.00 Uhr, Petar Ralchev Quartett (Konzert)

22.10., 20.00 Uhr, Das Schwein von Gaza (Kino)

23.10., 20.00 Uhr, Das Schwein von Gaza (Kino)

24.10., 21.30 Uhr, Quer Beat...
Clubbing Trend 2012 (Disko)

26.10., 21.00 Uhr, Gwynnyn (Konzert)

27.10., 21.00 Uhr, Banda (Konzert)

29.10., 20.00 Uhr, Der Vorname (Kino)

30.10., 20.00 Uhr, Der Vorname (Kino)

31.10., 21.30 Uhr, Quer Beat...
Clubbing Trend 2012 (Disko)

Vogtlandbibliothek

Neundorfer Straße 8

10.10., 19.00 Uhr, Peter Brunnert: „Mit alles und scharf“.
Lesung. Eintritt: 5,00 Euro

Kneipp-Verein Vogtland e.V.

Albertplatz 10

Sprechzeiten: Die 10-12 Uhr

Anmeldungen: Tel. 28 18 29

E-Mail: info@kneippverein-vogtland.de

Web-Seite: www.kneippverein-vogtland.de

Veranstaltungen

Kurse: Nordic Walking, Hatha-Yoga, Qi Gong, Autogenes
Training, Aqua-Fitness, Haltungsschule,,,„Salbentöpfchen“

Plauener Seniorenkolleg e.V.

16./17.10., Exkursion mit Bus –
Die verbotene Stadt Wünsdorf

Sprechtag für Gehörlose im Rathaus

11.10., 25.10., 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr,
Zimmer 6

Goethe-Kreis

15.10., 18.15 Uhr, Vogtlandbibliothek, Dr. Georg Bayerle:
Friedrich Nietzsche

Mehrgenerationenhaus

Albertplatz 12, Telefon 03741/147910

Spiel-Spaß-Kindertreff; Mo – Fr 9.00 -18.00 Uhr;
Kinderbetreuung von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, andere
Zeiten nach Vereinbarung.Tel. 0 37 41/22 02 12.
Seniorenbüro, Sprechzeiten Mo – Do 10.00 – 12.00 Uhr,
außerdem Di 14.00 – 17.00 Uhr und Do 14.00 – 16.00
Uhr, Telefon: 03741/14 79 21

Diakonie Beratungszentrum; Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 12.00
Uhr, Di außerdem 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 17.00 – 19.00
Uhr, Telefon: 03741/153 935

Vogtländisches Umwelt- und Naturschutzzentrum Pffanggut Plauen

Pffanggutstraße 16

19.10., 19.00 Uhr, im Pferdestall, Galapagos –
Trauminseln im Pazifik,

Unkostenbeitrag: 3 Euro

20.10., 16.00 Uhr, Wer hat Angst vorm wilden Kraut?
Klapperschwamm, Birkenporling &
Judasohr, Eintritt: 5 Euro

27.10., 14.00 – 17.00 Uhr, Gartenzeit: Rund
um den Apfel, Eintritt: 5 Euro

11.11., 14.00 – 17.00 Uhr, Krautfest, Eintritt: 3 Euro

Kirchliche Nachrichten Gottesdienst

Sonntag, 9.30 Uhr

Ev.-Luth. Lutherkirche, Ev.-Luth. Markuskirche, Ev.-Luth.
Paulushaus, Ev.-Luth. Versöhnungskirche, Ev.-Freikirchl.
Gemeinde (Baptisten), Neuapostolische Kirche, Christliches
Zentrum Plauen (Pfingstler).

Sonntag, 10.00 Uhr

Ev.-Luth. Johanniskirche, Ev.-Luth. Christuskapelle, Ev.-
Luth. Kirche Jößnitz, Ev.-Meth. Erlöserkirche, Ev.-Freikirchl.
Brüdergemeinde, Röm.-kath. Herz-Jesu-Kirche.

Sonntag, 10.50 Uhr

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Sonntag, 17.00 Uhr

Landeskirchl. Gemeinschaft

Samstag, 9.30 Uhr

Sieberten-Tags-Adventisten

1. und 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Blaues Kreuz in Deutschland e.V.

Sonntag 9.30 Uhr, alle vier Wochen 14.30 Uhr
Matthäusgemeinde

Neues aus der Tourist-Information im Rathaus

Die Tourist-Information Plauen steht Ihnen für die Vermittlung von Übernachtungen, Museumsbesuchen sowie Stadt-, Turmführungen und Stadtrundfahrten durch Plauen sehr gern zur Verfügung. Außerdem erhalten Sie in der Tourist-Information auch ein ausgewähltes Sortiments an Souvenirs und Wanderkarten.

Für folgende Events fungiert die Tourist-Information als Vorverkaufsstelle:

Festhalle

11.10., 20.00 Uhr, The Gregorian Voices 19,90 Euro

25.10., 19.30 Uhr, Big Ballett 28,50 / 29,60 Euro

05.11., 20.00 Uhr, Living Legends of British Jazz

50,30 / 58,00 / 65,15 Euro

08.11., 19.30 Uhr, Goldenes Myanmar 9,50 Euro

01.12., 18.00 Uhr, Ballett Schwanensee

29,60 / 34,00 Euro

02.12., 19.30 Uhr, Katrin Weber 21,60 / 24,60 Euro

11.12., 19.30 Uhr, Anita & Alexandra Hofmann –

Sternstunden zur Weihnachtszeit

34,00 / 37,00 / 39,60 Euro

15.12., 19.30 Uhr, Country Weihnacht 23,00 Euro

Vorankündigung 2013

16.01., 19.30 Uhr, Die große Dampfershow

39,00 / 42,00 Euro

14.03., 20.00 Uhr, Dreams of Musical

34,35 / 36,55 Euro

21.04., 20.00 Uhr, Ralf Schmitz

24,45 / 28,85 / 33,25 Euro

11.10., 19.30 Uhr, Die Amigos Tour 2013

43,60 / 48,19 Euro

Malzhaus

15.11., 20.00 Uhr, Lars Reichow 16,00 Euro

06.12., 20.00 Uhr, Die Herkuleskeule 16,00 Euro

07.12., 20.00 Uhr, Die Herkuleskeule 16,00 Euro

St. Johanniskirche

02.11., 19.30 Uhr, Marshall & Alexander 37,50 Euro

Markuskirche

14.11.2012, 20.00 Uhr, Giora Feidmann &

Matthias Eisenberg 34,00 Euro

Schloss Leubnitz

13.10., 15.00 Uhr, Herbstkonzert der Plauener

Musizierfreunde 12,00 Euro

(ermäßigt 8,00 Euro)

10.11., 15.00 Uhr, Rudolf D. Kostas „Wie reizend

sind die Frauen“ 12,00 Euro

(ermäßigt 8,00 Euro)

15.12., 15.00 Uhr, Weihnachtskonzert 8,00 Euro

(ermäßigt 4,00 Euro)

Wernesgrün

15.12., 20.00 Uhr, Country-Weihnacht 19,50 Euro

31.12., 20.00 Uhr, Silvester 31,50 Euro

Alle Termin- und Preisangaben der Veranstaltungen ohne Gewähr!

Tourist-Information Plauen
Unterer Graben 1, 08523 Plauen

Seit 1. Oktober geänderte Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 10.00 -17.00 Uhr und

Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

Tel. 0 37 41/291 10 27

Fax: 0 37 41/291 31028

E-Mail: touristinfo@plauen.de

Internet: www.plauen.de/tourismus

WIR KÖNNEN NICHT NUR RENAULT - WIR KÖNNEN AUCH ANDERS!

Wir haben ständig über 100 Gebrauchtwagen auf Lager. Fragen Sie uns nach unseren günstigen Angeboten!



NISSAN X-TRAIL COLOMBIA 2.2 DCI 4x4
EZ: 06/07, 75.829km, 100kW/(136 PS)
Klimaut., CD-Radio, 4x Airbag, ABS, Alu
unser Angebotspreis: **13.990,- €**



VW GOLF VARIANT 1.4 Tsi COMFORLINE
EZ: 04/08, 43.997km, 103kW/(140 PS)
Klimaut., Tempomat, PDC, ABS, Alu, Nebel
unser Angebotspreis: **14.490,- €**



NISSAN QASHQAI +2 TEKNA
EZ: 06/09, 57.069km, 103kW/(140 PS)
Klima, ABS, ALU, Leder, Xenon, CD
unser Angebotspreis: **17.490,- €**



NISSAN JUKE VISIA
EZ: 05.2012, 8.681km, 86kW/(117 PS)
Klima, ASR+ESP, CD-Radio, ABS, BC
unser Angebotspreis: **14.990,- €**



PEUGEOT 308SW SPORT
EZ: 12/08, 99.109km, 110kW/(150 PS)
Glasdach, Klima, ABS, ESP, PDC, 6-Gang
unser Angebotspreis: **9.300,- €**



NISSAN QASHQAI ACENTA
EZ: 10/07, 57.216km, 103kW/(140 PS)
Klimaut., CD-Radio, ABS, Alu, ZV, Nebel
unser Angebotspreis: **13.650,- €**



OPEL ASTRA CARAVAN EDITION
EZ: 07/08, 58.466km, 85kW/(115 PS)
6x Airbag, ABS, Klima, LM-Felgen, CD
unser Angebotspreis: **7.490,- €**



FORD FOCUS 2.0 16V TITANIUM
EZ: 07/09, 69.519km, 107kW/(145 PS)
LM-Felgen, ESP+ASR, ABS, CD, Klima, ZV
unser Angebotspreis: **12.490,- €**

1. HU und AU aktuell
 2. Probefahrt sofort möglich
 3. 96 Punkte Renault Funktionscheck
 4. Inzahlungnahme Ihres jetzigen Fahrzeugs
 5. Finanzierung und Leasing auch ohne Anzahlung
 6. Renault Gebrauchtwagen- und Mobilitäts-Garantie*
 7. 15 Tage Umtauschrecht
- Sollte Ihnen Ihr neuer Gebraucher doch nicht gefallen, können Sie ihn innerhalb von 15 Tagen gegen einen anderen umtauschen*.

* Gemäß Bedingungen

GEBAUCHTWAGEN 7 STERNE QUALITÄT



OPEL ASTRA TWIN TOP COSMO
EZ: 11/06, 51.929km, 125kW/(170 PS)
Klima, ASR+ESP, LM-Felgen, ABS, ZV, CD
unser Angebotspreis: **12.795,- €**



TOYOTA AURIS TEAM
EZ: 11/08, 62.540km, 91kW/(124 PS)
Klimaut., Automatik, 6x Airbag, ABS, ZV
unser Angebotspreis: **10.390,- €**

autohaus semmelrath GMBH

IHRE ZUFRIEDENHEIT IST UNSER ZIEL

Autohaus Semmelrath GmbH - An der Hohensaas 15
95030 Hof - Tel. (09281) 70 64 0 - www.semmelrath.de



NISSAN JUKE
Monatl. Rate
inkl. NISSAN PLUS:
ab **€ 119,-***

NISSAN plus IST DA!

4 JAHRE
FINANZIERUNG
INKLUSIVE
BIS ZU 4 JAHRE
WARTUNG

NISSAN
PLUS

BIS ZU 4 JAHRE
GARANTIE UND
BIS ZU 5 JAHRE
MOBILITÄTS-
GARANTIE*

NISSAN QASHQAI
Monatl. Rate
inkl. NISSAN PLUS:
ab **€ 139,-***



Nissan. Innovation that excites.

Semmelrath GmbH • An der Hohensaas 15 • 95030 Hof • Tel.: 0 92 81/7 06 40

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,2 bis 6,0; CO₂-Emissionen: kombiniert von 144,0 bis 139,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse D-C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. *Repräsentatives Finanzierungsbeispiel NISSAN JUKE VISIA, 1,6 l, 86 kW (117 PS), inkl. 4.330,- € Anzahlung; Netto-Darlehensbetrag: 10.152,- €, monatliche Rate: 119,- €, Laufzeit: 48 Monate, Gesamtlaufleistung: 40.000 km, Schlussrate: 6.167,- €, Gesamtbetrag: 11.760,- €, effektiver Jahreszins: 4,99 %, Sollzinssatz (gebunden): 4,88 %. In der Finanzierung enthalten sind die Kosten für einen NISSAN SERVICE+ Wartungsvertrag im Wert von 1.300,- €. NISSAN QASHQAI VISIA, 1,6 l, 86 kW (117 PS), inkl. 5.211,- € Anzahlung; Netto-Darlehensbetrag: 13.276,- €, monatliche Rate: 139,- €, Laufzeit: 48 Monate, Gesamtlaufleistung: 40.000 km, Schlussrate: 8.175,- €, Gesamtbetrag: 14.708,- €, effektiver Jahreszins: 3,33 %, Sollzinssatz (gebunden): 3,28 %. In der Finanzierung enthalten sind die Kosten für einen NISSAN SERVICE+ Wartungsvertrag im Wert von 1.265,- €. Angebote der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Der Wartungsvertrag beinhaltet die regelmäßigen Wartungsarbeiten gemäß dem gültigen NISSAN Wartungsprogramm („Europa-Wartung“) zu den werksseitig vorgegebenen Intervallen unter normalen Fahrbedingungen und umfasst die im Wartungsprogramm vorgesehenen Austauscharbeiten und Prüfungen, inklusive erforderlicher Austauschkosten sowie der Kosten für Schmierstoffe und Flüssigkeiten, wie im Kundendienstcheckheft aufgeführt. Verlängerter Garantieschutz auf bestimmte Baugruppen für 1 Jahr bis max. 100.000 km Laufleistung nach Ablauf der 3-jährigen Herstellergarantie auf Grundlage des zu schließenden NISSAN 5★ Anschlussgarantievertrages. Angebote nur für Privatkunden. Sowohl die Finanzierung als auch das Garantieangebot ist gültig bis zum 31.10.2012. Nähere Informationen zur NISSAN 5★ Anschlussgarantie unter www.nissan.de oder bei uns. Nur in Verbindung mit Finanzierung.